

Pressemitteilung Nr. 026/2026

Sperrfrist: Donnerstag, 30. April 2026, 10:00 Uhr

Der regionale Arbeitsmarkt im April

Frühjahrsbelegung auf dem Arbeitsmarkt setzt sich fort

Jugendliche aufgepasst: Kommt am 19. Mai zur „Last-Minute Ausbildungsstellen-Börse“ in die Agentur für Arbeit in Rosenheim und sichert Euch einen Ausbildungsplatz mit Starttermin im Herbst.

Die vergangenen Wochen waren auf dem Arbeitsmarkt durch die **andauernde leichte Frühjahrsbelegung** geprägt. Weitere Betriebe aus den sogenannten witterungsabhängigen Berufsfeldern wie Gartenbau/Floristik (-30 arbeitslos gemeldete Menschen) und Baugewerbe (-86) und dem daran angrenzenden Bereich Führer:in von Lager- und Transportgeräten (-35) sowie den Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufen (-30) und dem daran angrenzenden Bereich Lebensmittelherstellung und -verarbeitung (-40) stellen aktuell nach der „Winterpause“ wieder ein. Insgesamt ist die **Arbeitslosenzahl im April um 292 auf 10.304 Personen** weiter **zurückgegangen**. Die **Arbeitslosenquote** hat sich um 0,1 Prozentpunkte auf **3,2 Prozent** verringert. Sie lag damit auf Vorjahresniveau.

Die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Rosenheim, Dr. Nicole Cujai, sagt hierzu: **„Der Arbeitsmarkt zeigt sich aktuell unentschlossen: Einerseits ist der jahreszeitliche Rückgang der Arbeitslosigkeit im April geringer ausgefallen als in den meisten Vorjahren.** Zudem war die **Zahl der arbeitslos gemeldeten Menschen** höher als meistens in diesem Monat in den vergangenen zehn Jahre und die **Zahl der gemeldeten Stellenangebote (3.791) war vergleichsweise gering**. Betriebe agieren bei der Besetzung neuer Arbeitsstellen weiterhin zurückhaltend. Von Arbeitslosigkeit betroffene Menschen brauchen deshalb bei der Stellensuche vergleichsweise länger. Mit **2.403** waren im April mehr **Menschen (+235) von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen** als vor einem Jahr“, erklärt Dr. Cujai und fügt hinzu: „Andererseits lag die **Zahl der arbeitslos gemeldeten Personen (+177)** im April den dritten Monat in Folge **in etwa auf dem Niveau des Vorjahresmonats**. In den Monaten zuvor hatten wir jeweils einen Anstieg der Arbeitslosigkeit im Vorjahresvergleich zu verzeichnen. Dabei sehen wir in den einzelnen Gebietskörperschaften in unserem Agenturbezirk ein unterschiedliches Bild: Während in den **Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen (-31) und Miesbach (-103) weniger Menschen arbeitslos gemeldet waren als vor einem Jahr**, lag der Wert **in der Stadt (+78) und im Landkreis Rosenheim (+233) darüber**. Und auch eine aktuell veröffentlichte **regionalen Arbeitsmarktprognosen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)** (https://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Regionale_Arbeitsmarktprognosen_2601.pdf) zeigt, dass die Lage auf dem Arbeitsmarkt in unserer Region weiterhin stabil ist: Demnach **sollen Arbeits-**

losigkeit und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Agenturbezirk Rosenheim 2026 in etwa auf Vorjahresniveau liegen. Der Arbeitsmarkt bietet also auch Chancen.“

Abschließend wendet sich die Agenturleiterin an die **Frauen und Männer, die nach einer Familienphase in den Beruf zurückkehren möchten**, und sagt: „Die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) der oberbayerischen Arbeitsagenturen bieten in den kommenden Wochen die **Online-Vortragsreihe „MAI Way“** an. Expertinnen und Experten informieren in verschiedenen virtuellen Veranstaltungen **zu Themen rund um den beruflichen Wiedereinstieg und Perspektiven, aber auch über finanzielle Aspekte und weitere Themen.** Nutzen Sie diese Angebote!“ Die Termine und weitere Informationen – auch zur Anmeldung – stehen unter <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/ingolstadt/mai-way>. Die BCAs der Agentur für Arbeit Rosenheim, Melanie Rössler und Monika Grün, stehen für Fragen zu den Veranstaltungen und generell zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf unter der Rufnummer 08031/202-381 gerne zur Verfügung.“

Stand auf dem Ausbildungsmarkt – Start im September:

Der Geschäftsführung ist die Ausbildung junger Menschen wichtig: Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist der beste Garant für eine erfolgreiche berufliche Laufbahn mit einem höheren Einkommen, einem sichereren Arbeitsplatz und besseren beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten als im Helferbereich. Im April waren **941 junge Menschen registriert, die noch eine Ausbildungsstelle suchten**, 857 hatten ihren beruflichen Weg bereits gefunden. Dr. Cujai wendet sich an die **Jugendlichen, die im Sommer die Schule abschließen und noch nicht wissen, wie es danach für sie weitergeht**, und sagt: „**Schreibt unseren Berufsberaterinnen und Berufsberater am besten gleich eine Mail an Rosenheim.Berufsberatung@arbeitsagentur.de.** Die Kolleginnen und Kollegen unterstützen dabei, die passende Ausbildung, weiterführende Schule oder die richtige Studienrichtung zu finden, und helfen bei der Suche nach Angeboten sowie bei Bewerbungen. Zudem möchte ich Euch einladen, **am 19. Mai zwischen 13 und 17 Uhr** ohne vorherige Anmeldung zur „**Last-Minute Ausbildungsstellen-Börse**“ in die **Agentur für Arbeit in Rosenheim** zu kommen. Die Berufsberaterinnen und Berufsberater halten zahlreiche Ausbildungs- und Studienangebote bereit und sprechen mit Euch über Eure Bewerbungsunterlagen, die Ihr gerne mitbringen könnt. Informationen zu der Veranstaltung stehen unter <https://web.arbeitsagentur.de/portal/metasuche/suche/veranstaltungen/10000-2001667157-V>.“

Abschließend spricht die Agenturleiterin **Personalverantwortliche** an, die noch **händeringend nach einem Auszubildenden oder einer Azubine suchen**, und sagt: „Geben Sie auch jungen Frauen und Männern eine Chance, die in der Schule nicht die besten Noten hatten oder deren

Lebenslauf nicht auf den ersten Blick überzeugt. Häufig zeigen sich diese bei der praktischen Arbeit im Betrieb von einer ganz anderen Seite, wenn sie ihre Talente „live“ nutzen können. Wir unterstützen Sie hier mit unserem Programm „**Assistierte Ausbildung**“. Dieses beinhaltet sowohl fachliche Inhalte, z.B. Nachhilfeunterricht zum Berufsschulstoff als auch sozialpädagogische Betreuung, wenn es im zwischenmenschlichen Bereich Schwierigkeiten gibt. **Das Programm können Sie übrigens auch während der Ausbildung jederzeit starten.** Informationen hierzu stehen unter: <https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/ausbilden/assistierte-ausbildung-betriebe>.“

Tipps für junge Menschen zur beruflichen Orientierung / Ausbildungsplatzsuche:

Am Donnerstag, den 7. Mai von 17 bis 20 Uhr und am **Freitag, den 8. Mai** von 8 bis 13 Uhr, findet in **Bad Tölz** im Eisstadion (Am Sportpark 2) die „**meineAusbildung!**“ (<https://www.meineausbildung.ag/BadToelz>) statt.

Der Eintritt ist frei und die Berufsberaterinnen und Berufsberater der Agentur für Arbeit sind mit einem Stand vertreten.

Der Arbeitsmarkt in den einzelnen Regionen des Agenturbezirks Rosenheim:

- Für die **Stadt Rosenheim** errechnet sich eine **Arbeitslosenquote von 5,4 Prozent** (Vormonat: 5,4 Prozent; April 2025: 5,3 Prozent). Derzeit sind **2.050 Bürgerinnen und Bürger ohne Arbeit**. Bei den Kundinnen und Kunden, die nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) III durch die Agentur für Arbeit in Rosenheim betreut werden, verringerte sich die Zahl der arbeitslos gemeldeten Menschen um 24 auf 1.113. Für 937 arbeitslose SGB II-Kundinnen und -Kunden, 23 mehr als im März, ist das Jobcenter Rosenheim Stadt zuständig. Insgesamt betreut das Jobcenter 2.139 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.663 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.
- Im **Landkreis Rosenheim** liegt die **Arbeitslosenquote bei 3,2 Prozent** (Vormonat: 3,3 Prozent; April 2025: 3,1 Prozent). Die **Zahl der arbeitslos gemeldeten Menschen** insgesamt beträgt **4.878**. Hier sind 2.943 Männer und Frauen nach dem SGB III bei der Hauptagentur in Rosenheim arbeitslos gemeldet, 108 weniger als im Vormonat. Das Jobcenter Landkreis Rosenheim kümmert sich nach dem SGB II um 1.935 arbeitslose Kundinnen und Kunden, 53 weniger als im März. Insgesamt betreut das Jobcenter 3.848 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 2.925 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

- Der **Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen** weist im April eine **Arbeitslosenquote von 2,4 Prozent auf** (Vormonat: 2,3 Prozent; April 2025: 2,4 Prozent). Das entspricht **1.742 beschäftigungslosen Bürgerinnen und Bürgern**. Davon sind 1.092 Männer und Frauen, 55 mehr als vor einem Monat, nach dem SGB III in den Agenturen für Arbeit Bad Tölz und Wolfratshausen gemeldet. 650 arbeitslose Kundinnen und Kunden, 44 weniger als im März, werden nach dem SGB II durch das Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen betreut. Insgesamt betreut das Jobcenter 2.213 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.667 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

- Im **Landkreis Miesbach** sind derzeit **1.634 Bürgerinnen und Bürger arbeitslos gemeldet**. Dies entspricht einer **Arbeitslosenquote von 2,8 Prozent** (Vormonat: 3,1 Prozent; April 2025: 3,0 Prozent). Davon sind 1.076 arbeitslose SGB III-Kundinnen und -Kunden bei der Agentur für Arbeit in Holzkirchen gemeldet, 115 weniger als im Vormonat. Für die Betreuung der Arbeitslosengeld II-Empfängerinnen und -Empfänger nach dem SGB II ist der Landkreis Miesbach als "zugelassener kommunaler Träger" (optierende Kommune) zuständig. Dort sind 558 Menschen arbeitslos gemeldet, 26 weniger als im März. Insgesamt betreut das Jobcenter 1.387 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.102 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Allgemeine Hinweise:

- Ab Berichtsmonat Mai 2025 wurden die Bezugsgrößen zur Berechnung der Arbeitslosenquote aktualisiert.
- Seit Berichtsmonat März 2011 ist die statistische Berichterstattung zu Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Die Daten aus VerBIS und XSozial werden in den Statistik-IT-Verfahren nun so zusammengeführt, dass ein zutreffender Verlauf der einzelnen Arbeitslosigkeitsperioden zugrunde gelegt wird – auch dann, wenn Arbeitslose in einen anderen Trägerbezirk wechseln. Insbesondere können durch das Verfahren Doppelerfassungen von Arbeitslosen vermieden werden.

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten

Durch die Einführung des SGB II im Jahr 2005 veränderte sich die Grundlage der Arbeitsmarktstatistik, die die Bundesagentur für Arbeit (BA) monatlich vorlegt. Das betrifft die gesamte Palette der durch die BA erstellten Geschäftsstatistiken, die nun nach dem Geltungsbereich des SGB III und des SGB II untergliedert werden können.

Datenerhebung

Bisher wurden die übermittelten Arbeitslosendaten separat für Arbeitsagenturen, Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung (frühere Bezeichnung ARGEn) und Jobcenter zugelassener kommunaler Träger (zkT: für den Agenturbezirk Rosenheim die optierende Kommune Miesbach) ausgewertet.

Ab März 2011 wird die statistische Berichterstattung zur Arbeitslosigkeit auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Die in den getrennten Verfahren erfassten bzw. übermittelten Phasen der Arbeitslosigkeit und Arbeitssuche werden so in den Statistik-Verfahren zusammengeführt, dass für jede Person ein zutreffender Verlauf der einzelnen Perioden von Arbeitslosigkeit und Arbeitssuche entsteht. Dazu war die Umstellung auf eine trägerübergreifende pseudonymisierte personenbezogene Datenverarbeitung erforderlich, da nicht vorausgesetzt werden kann, dass beim Wechsel eines Kunden von der BA zum Jobcenter eines zkT oder umgekehrt die korrekte Übernahme der „Kundennummer“ immer gelingt.

Mit Einführung der integrierten Arbeitslosenstatistik kann das Merkmalspektrum der Statistiken zur Arbeitslosigkeit auf Basis der Datenlieferungen der zkT erweitert werden.

In aller Regel liefern die Jobcenter der zkT ihre Daten zur Arbeitslosigkeit an die BA-Statistik. Dennoch können – aus unterschiedlichen Gründen – einzelne Monatsdaten nicht im plausiblen Bereich liegen. Zum Teil sind auch vollständige Datenausfälle zu verzeichnen. Um diese Informationslücken zu füllen, setzt die Statistik der BA ein Schätzmodell ein, das neben den Gesamtergebnissen auch für eine tiefe regionale Gliederung (z. B. Kreisebene) und einige personenbezogene Merkmale (z. B. Geschlecht und Altersgruppen) Ergebnisse liefert. Das o. g. erweiterte Merkmalspektrum wird allerdings nicht geschätzt. Bei fehlenden oder unplausiblen Ergebnissen erhalten deshalb alle Arbeitslosen bei den genannten Merkmalen den Eintrag „keine Angabe“.

Definitionen

Arbeitsuchende

Als Arbeitsuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose

Arbeitslose sind in der Statistik der Agentur für Arbeit Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, die nicht Schüler, Studenten oder Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung, nicht arbeitsunfähig erkrankt, nicht Empfänger von Altersrente sind und für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmer sofort zur Verfügung stehen. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrer zuständigen Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter gemeldet haben.

Langzeitarbeitslose

Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Arbeitslosenquoten

1. Arbeitslosenquoten nach abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (= sozialversicherungspflichtig Beschäftigte einschließlich Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Beamte ohne Soldaten und Arbeitslose).

2. Arbeitslosenquote nach allen zivilen Erwerbspersonen (seit April 1997)

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (= abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Bewegungsdaten

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Kurzarbeiter

Als Kurzarbeiter gelten beschäftigte Arbeitnehmer, in deren Betrieb wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalles mehr als 10% der betriebsüblichen Arbeitszeit ausfällt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

Gemeldete Stellen

Bei gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Stellen mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen, die der Bundesagentur für Arbeit zur Besetzung gemeldet wurden. Nicht integraler Bestandteil der gemeldeten Arbeitsstellen sind geförderte Stellen sowie Stellen für Freiberufler, für Selbständige und Stellen der Privaten Arbeitsvermittlung, da diese Stellen nicht unter den Begriff der Beschäftigung i. S. des § 7 SGB IV fallen, und Arbeitslose solche Stellen, die mit einem unternehmerischen Risiko verbunden sind, nicht annehmen müssen.“

Schwerbehinderte

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Ausländer

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Aussiedler

Aussiedler sind Deutsche i. S. des Grundgesetzes bzw. Menschen mit deutscher Volkszugehörigkeit, die überwiegend aus der ehemaligen Sowjetunion, Polen, Tschechien, Ungarn, Rumänien und Bulgarien kommen.

Geheimhaltung

Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG.

Definition der Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet: (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert. Es werden folgende Begriffe unterschieden:

Arbeitslosigkeit allgemein:

Darunter fällt die Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitssuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.

Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (i. w. S.)

umfasst die Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III erfüllen (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) und allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Hilfebedürftige nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.

Unterbeschäftigung im engeren Sinne (i. e. S.)

umfasst die Zahl der Arbeitslosen i. w. S. plus die Zahl der Personen, die an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst; ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.

Unterbeschäftigung allgemein bedeutet:

Unterbeschäftigung i. e. S. plus die Zahl der Personen in weiteren entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z. B. Personen in geförderter Selbstständigkeit und Altersteilzeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären.

Hinweis der Statistik der BA zu Arbeitslose/-suchende

August 2014: Neuaufbereitung der Arbeitslosen-Statistik

Zum Berichtsmonat August 2014 findet mit einer Revision des Statistik-Verfahrens eine Generalüberholung der Arbeitslosen-Statistik ab 2007 statt. Die Ergebnisse, insbesondere die Eckzahlen, ändern sich nur geringfügig:

So verändert sich der Bestand an Arbeitslosen maximal um etwa 1.000 in einem Monat, also weniger als ein Promille bezogen auf die Gesamtzahl von derzeit 2,8 bis 2,9 Mio. Arbeitslose. Änderungen an der Interpretation der Arbeitslosigkeit ergeben sich nicht.

In bestimmten Auswertungsdimensionen, z.B. bei einzelnen zugelassenen kommunalen Trägern im Jahr 2007, bei der Zugangsstruktur oder bei der Anzahl der Langzeitarbeitslosen einzelner zugelassener kommunaler Träger, können sich größere Abweichungen ergeben. Nähere Einzelheiten enthält ein Revisions-Methodenbericht, der im August erscheint und auch einen Tabellenanhang mit den Abweichungen der Eckzahlen umfasst.

[Methodenbericht "Neuaufbereitung der Arbeitslosenstatistik - Revisionsbericht -"](#)

Die Generalüberholung des Verfahrens zur Arbeitslosen-Statistik wurde notwendig, nachdem sich über die letzten Jahre seit Einführung der Datenquellen der Statistik, dem Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem (VerBIS) der BA (2006) und des Datenübermittlungsstandards XSozial der zugelassenen kommunalen Träger (2005), laufend Verfahrensverbesserungen ergeben haben. Diese Verbesserungen konnten in der Arbeitslosen-Statistik bisher nicht für die Vergangenheit, sondern immer nur ab Einsatzzeitpunkt der Verbesserung, also für die Zukunft umgesetzt werden. Nun werden alle Verfahrensverbesserungen in einem Zuge ab 2007 eingesetzt und ermöglichen eine bruchfreie Berichterstattung.

Die Arbeitslosen-Statistik hat in den letzten Jahren mehrere neue Auswertungsmöglichkeiten angeboten: Integrierte Aufbereitung der Daten aller Agenturen für Arbeit und Jobcenter, verbesserte Dauer-Berechnung, automatisierte Schätzungen bei Datenausfall, Wirtschaftszweig der letzten Beschäftigung und der neuen Beschäftigungsaufnahme. Mit der Revision zum August 2014 kommt u.a. die automatisierte Schätzung der Langzeitarbeitslosen auch für das Jahr 2007 hinzu.

Tabellen

Arbeitsmarktreport (Monatszahlen)

Agentur für Arbeit Rosenheim
April 2026



**Sperrfrist:
30.04.2026, 10:00 Uhr**



Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Impressum

Produktlinie/Reihe:	Tabellen
Produkt-ID:	619
Titel:	Arbeitsmarktreport
Region:	Agentur für Arbeit Rosenheim
Berichtsmonat:	April 2026
Erstellungsdatum:	23.04.2026
Periodizität:	monatlich
Nächster Veröffentlichungstermin:	29.05.2026
Hinweise:	
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Statistik-Service Südost Bundesagentur für Arbeit 90328 Nürnberg
E-Mail:	Statistik-Service-Suedost@arbeitsagentur.de
Hotline:	Tel.: 0911 / 179-8001
Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Tabellen, Arbeitsmarktreport, Nürnberg, April 2026.
Nutzungsbedingungen:	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Die Produkte unterliegen dem Urheberrecht (siehe Impressum). Daten und Tabellen dürfen uneingeschränkt verwendet werden. Informationen dürfen (auch auszugsweise) gespeichert und mit Quellenangabe weitergegeben, vervielfältigt und verbreitet werden. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen. Im Fall einer Veröffentlichung im Internet soll dies mit einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Statistische Hinweise

Arbeitsstellenstatistik

Großaufträge einzelner Arbeitgeber führten bundesweit zu einem außerordentlichen Anstieg der gemeldeten Arbeitsstellen (November 2025: +7.300 Arbeitsstellen im Vergleich zum Vormonat, insbesondere im Wirtschaftsabschnitt „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“; Dezember 2025: +9.100 Arbeitsstellen, insbesondere im Wirtschaftsabschnitt „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“).

Die Stellen verteilen sich bundesweit, Schwerpunkte sind aber tendenziell wirtschaftsstärkere Regionen.

Ausbildungsstellenstatistik

Die statistische Abbildung der gemeldeten Berufsausbildungsstellen ist seit April 2025 unvollständig. Die Auswirkungen konzentrieren sich auf das Berichtsjahr 2025/26. Hintergrund sind prozessuale Umstellungen. Bundesweit lag demnach die Anzahl der gemeldeten Ausbildungsstellen im März 2026 (Daten für den Berichtsmontat April sind noch nicht verfügbar) schätzungsweise um 6 Prozent höher als bisher ausgewiesen. Damit verringert sich der Vorjahresabstand von -12 Prozent auf -7 Prozent. Dies ist eine angesichts der derzeitigen konjunkturellen Situation plausible Größenordnung. Die Grundaussagen zur Lage und Entwicklung auf dem Ausbildungsmarkt bleiben damit für den Bund bestehen.

Auf Ebene der Länder gibt es den Analyseergebnissen zufolge eine Spannbreite der Abweichungen von 5 Prozent bis 8 Prozent bei den gemeldeten Ausbildungsstellen. Damit verändern sich die Vorjahresabstände im Vergleich zu den bisher berichteten Werten in einem Spektrum von 4 bis 7 Prozentpunkten. Für die Mehrzahl der Bundesländer bleiben die bislang kommunizierten Grundaussagen zum Ausbildungsmarkt unverändert. Für die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen gab es laut der Schätzung nicht – wie bisher kommuniziert – einen leichten Rückgang der gemeldeten Stellen, sondern eine kleine Zunahme gegenüber dem Vorjahresmonat März 2025.

In den Agenturen für Arbeit streuen die Ergebnisse stärker. Hier bewegt sich die Bandbreite der Abweichungen nach aktuellem Analysestand von 3 bis 12 Prozent. Gegenüber dem bisher ausgewiesenen Vorjahresabstand errechnet sich eine Verringerung, die von 3 bis 10 Prozentpunkte reicht. Für 15 Agenturbezirke verändert sich dabei die bisherigen Interpretationen des Ausbildungsmarktes, weil die gemeldeten Ausbildungsstellen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen statt gesunken sind. In einem Agenturbezirk gab es im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg statt keiner Veränderung.

Das wirkt sich auch auf die Status der Stellen (wie z. B. unbesetzt) sowie abgeleitete Messgrößen wie Bewerber-Stellen-Relationen aus. An der Korrektur der statistischen Abbildung wird gearbeitet.

[zurück zum Inhalt](#)

Inhaltsverzeichnis

Arbeitsmarktreport

Agentur für Arbeit Rosenheim

April 2026

	Seite
Eckwerte des Arbeitsmarktes	5
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III	6
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II	7
Komponenten der Unterbeschäftigung	8
Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen	9
Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen	10
Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen	11
Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit	12
Gemeldete Arbeitsstellen	13
Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen	14
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	15
Ausbildungsmarkt	16
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	17
Der Arbeitsmarkt nach Geschäftsstellenbezirken	18
Geschäftsstellenbezirk Rosenheim	19
Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz	22
Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen	25
Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen	28

Eckwerte des Arbeitsmarktes

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim
April 2026

Merkmale	Apr 2026	Mrz 2026	Feb 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2025		Mrz 2025	Feb 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	16.697	17.237	17.484	-540	-3,1	180	1,1	1,2	0,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	10.304	10.596	11.025	-292	-2,8	177	1,7	1,5	1,7
56,6% Männer	5.829	6.057	6.350	-228	-3,8	201	3,6	3,7	3,6
43,4% Frauen	4.475	4.539	4.675	-64	-1,4	-24	-0,5	-1,3	-0,8
9,6% 15 bis unter 25 Jahre	988	963	1.011	25	2,6	144	17,1	6,6	5,0
2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	208	214	242	-6	-2,8	15	7,8	4,4	5,7
40,9% 50 Jahre und älter	4.218	4.306	4.409	-88	-2,0	231	5,8	3,6	2,3
31,7% dar. 55 Jahre und älter	3.268	3.317	3.412	-49	-1,5	182	5,9	3,7	3,7
23,3% Langzeitarbeitslose	2.403	2.389	2.400	14	0,6	235	10,8	10,9	13,0
7,7% Schwerbehinderte Menschen	790	800	800	-10	-1,3	31	4,1	3,5	0,9
32,6% Ausländer	3.354	3.626	3.836	-272	-7,5	-260	-7,2	-4,9	-4,1
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.948	2.783	2.809	165	5,9	281	10,5	3,2	0,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.390	1.262	1.304	128	10,1	73	5,5	3,4	-2,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	660	665	674	-5	-0,8	99	17,6	9,0	15,4
seit Jahresbeginn	12.105	9.157	6.374	x	x	451	3,9	1,9	1,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.222	3.205	2.887	17	0,5	282	9,6	3,6	0,0
dar. in Erwerbstätigkeit	1.402	1.350	1.007	52	3,9	82	6,2	-1,0	-6,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	642	654	636	-12	-1,8	134	26,4	17,6	9,7
seit Jahresbeginn	11.608	8.386	5.181	x	x	457	4,1	2,1	1,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,2	3,3	3,4	x	x	x	3,2	3,3	3,4
dar. Männer	3,5	3,7	3,9	x	x	x	3,5	3,6	3,8
Frauen	2,9	2,9	3,0	x	x	x	2,9	3,0	3,0
15 bis unter 25 Jahre	2,8	2,7	2,9	x	x	x	2,4	2,6	2,7
15 bis unter 20 Jahre	1,6	1,7	1,9	x	x	x	1,5	1,6	1,8
50 bis unter 65 Jahre	3,6	3,7	3,8	x	x	x	3,5	3,6	3,8
55 bis unter 65 Jahre	4,1	4,2	4,3	x	x	x	4,0	4,2	4,3
Ausländer	6,5	7,0	7,4	x	x	x	7,3	7,7	8,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,5	3,6	3,7	x	x	x	3,5	3,6	3,7
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	10.874	11.199	11.635	-325	-2,9	193	1,8	1,7	1,6
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	12.431	12.860	13.264	-429	-3,3	83	0,7	1,2	0,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	12.618	13.055	13.444	-437	-3,3	83	0,7	1,2	0,6
Unterbeschäftigungsquote	3,9	4,0	4,2	x	x	x	3,9	4,0	4,2
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	5.836	5.998	6.369	-162	-2,7	529	10,0	7,8	7,0
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.587	9.638	9.722	-51	-0,5	-535	-5,3	-5,8	-4,5
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.295	3.264	3.339	31	0,9	-378	-10,3	-13,6	-11,4
Bedarfsgemeinschaften	7.357	7.403	7.483	-46	-0,6	-416	-5,4	-5,8	-4,6
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	739	815	741	-76	-9,3	86	13,2	34,9	0,1
Zugang seit Jahresbeginn	2.740	2.001	1.186	x	x	189	7,4	5,4	-8,3
Bestand	3.791	3.742	3.729	49	1,3	268	7,6	3,0	-0,7

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim
April 2026

Merkmale	Apr 2026	Mrz 2026	Feb 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2025		Mrz 2025	Feb 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	9.575	10.000	10.218	-425	-4,3	598	6,7	5,6	3,8
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	6.224	6.416	6.794	-192	-3,0	327	5,5	4,3	3,7
58,8% Männer	3.660	3.804	4.095	-144	-3,8	281	8,3	6,7	5,2
41,2% Frauen	2.564	2.612	2.699	-48	-1,8	46	1,8	1,1	1,5
9,9% 15 bis unter 25 Jahre	614	592	626	22	3,7	72	13,3	1,0	-0,3
1,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	114	117	121	-3	-2,6	21	22,6	19,4	14,2
44,9% 50 Jahre und älter	2.796	2.870	2.971	-74	-2,6	271	10,7	6,9	5,0
35,9% dar. 55 Jahre und älter	2.234	2.275	2.374	-41	-1,8	208	10,3	6,9	7,7
10,6% Langzeitarbeitslose	660	622	633	38	6,1	141	27,2	20,5	27,4
7,9% Schwerbehinderte Menschen	492	481	488	11	2,3	20	4,2	0,8	-1,4
23,1% Ausländer	1.437	1.614	1.754	-177	-11,0	-33	-2,2	0,1	-2,8
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.153	1.937	1.993	216	11,2	269	14,3	4,7	0,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.283	1.148	1.174	135	11,8	82	6,8	2,8	-4,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	439	414	409	25	6,0	109	33,0	21,8	7,9
seit Jahresbeginn	8.807	6.654	4.717	x	x	405	4,8	2,1	1,0
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.267	2.235	1.945	32	1,4	219	10,7	2,8	0,4
dar. in Erwerbstätigkeit	1.224	1.203	880	21	1,7	56	4,8	-1,8	-5,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	368	372	365	-4	-1,1	113	44,3	34,8	15,5
seit Jahresbeginn	8.036	5.769	3.534	x	x	347	4,5	2,3	1,9
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,9	2,0	2,1	x	x	x	1,9	1,9	2,1
dar. Männer	2,2	2,3	2,5	x	x	x	2,1	2,2	2,4
Frauen	1,6	1,7	1,7	x	x	x	1,6	1,7	1,7
15 bis unter 25 Jahre	1,7	1,7	1,8	x	x	x	1,5	1,7	1,8
15 bis unter 20 Jahre	0,9	0,9	1,0	x	x	x	0,7	0,8	0,8
50 bis unter 65 Jahre	2,4	2,5	2,6	x	x	x	2,2	2,4	2,5
55 bis unter 65 Jahre	2,8	2,9	3,0	x	x	x	2,7	2,8	2,9
Ausländer	2,8	3,1	3,4	x	x	x	3,0	3,3	3,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,1	2,2	2,3	x	x	x	2,0	2,1	2,2
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	6.445	6.663	7.040	-218	-3,3	378	6,2	4,5	3,7
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	6.956	7.239	7.609	-283	-3,9	443	6,8	5,6	4,5
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	7.141	7.432	7.787	-291	-3,9	441	6,6	5,6	4,3
Unterbeschäftigungsquote	2,2	2,3	2,4	x	x	x	2,1	2,2	2,3
Leistungsberechtigte									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ²⁾	5.836	5.998	6.369	-162	-2,7	529	10,0	7,8	7,0

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld mit vorläufigen, hochgerechneten Daten für die letzten zwei und Unterbeschäftigung mit vorläufigen Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim
April 2026

Merkmale	Apr 2026	Mrz 2026	Feb 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2025		Mrz 2025	Feb 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	7.122	7.237	7.266	-115	-1,6	-418	-5,5	-4,3	-4,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	4.080	4.180	4.231	-100	-2,4	-150	-3,5	-2,5	-1,3
53,2% Männer	2.169	2.253	2.255	-84	-3,7	-80	-3,6	-0,9	1,0
46,8% Frauen	1.911	1.927	1.976	-16	-0,8	-70	-3,5	-4,4	-3,8
9,2% 15 bis unter 25 Jahre	374	371	385	3	0,8	72	23,8	17,0	14,9
2,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	94	97	121	-3	-3,1	-6	-6,0	-9,3	-1,6
34,9% 50 Jahre und älter	1.422	1.436	1.438	-14	-1,0	-40	-2,7	-2,4	-2,8
25,3% dar. 55 Jahre und älter	1.034	1.042	1.038	-8	-0,8	-26	-2,5	-2,7	-4,2
42,7% Langzeitarbeitslose	1.743	1.767	1.767	-24	-1,4	94	5,7	7,9	8,7
7,3% Schwerbehinderte Menschen	298	319	312	-21	-6,6	11	3,8	7,8	4,7
47,0% Ausländer	1.917	2.012	2.082	-95	-4,7	-227	-10,6	-8,6	-5,1
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	795	846	816	-51	-6,0	12	1,5	-0,2	0,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	107	114	130	-7	-6,1	-9	-7,8	9,6	17,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	221	251	265	-30	-12,0	-10	-4,3	-7,0	29,3
seit Jahresbeginn	3.298	2.503	1.657	x	x	46	1,4	1,4	2,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	955	970	942	-15	-1,5	63	7,1	5,3	-0,6
dar. in Erwerbstätigkeit	178	147	127	31	21,1	26	17,1	6,5	-12,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	274	282	271	-8	-2,8	21	8,3	0,7	2,7
seit Jahresbeginn	3.572	2.617	1.647	x	x	110	3,2	1,8	-0,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,3	1,3	1,3	x	x	x	1,3	1,3	1,3
dar. Männer	1,3	1,4	1,4	x	x	x	1,4	1,4	1,4
Frauen	1,2	1,2	1,3	x	x	x	1,3	1,3	1,3
15 bis unter 25 Jahre	1,1	1,0	1,1	x	x	x	0,9	0,9	0,9
15 bis unter 20 Jahre	0,7	0,8	1,0	x	x	x	0,8	0,9	1,0
50 bis unter 65 Jahre	1,2	1,2	1,3	x	x	x	1,3	1,3	1,3
55 bis unter 65 Jahre	1,3	1,3	1,3	x	x	x	1,4	1,4	1,4
Ausländer	3,7	3,9	4,0	x	x	x	4,3	4,5	4,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,4	1,4	1,4	x	x	x	1,5	1,5	1,5
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.429	4.536	4.595	-107	-2,4	-185	-4,0	-2,3	-1,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.475	5.621	5.655	-146	-2,6	-360	-6,2	-4,0	-4,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.477	5.623	5.657	-146	-2,6	-358	-6,1	-4,0	-4,1
Unterbeschäftigungsquote	1,7	1,7	1,7	x	x	x	1,8	1,8	1,8
Leistungsberechtigte²⁾									
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.587	9.638	9.722	-51	-0,5	-535	-5,3	-5,8	-4,5
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.295	3.264	3.339	31	0,9	-378	-10,3	-13,6	-11,4
Bedarfsgemeinschaften	7.357	7.403	7.483	-46	-0,6	-416	-5,4	-5,8	-4,6

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Von Februar 2026 bis April 2026 vorläufige hochgerechnete Grundsicherungsdaten und vorläufige Unterbeschäftigungsdaten.

[zurück zum Inhalt](#)

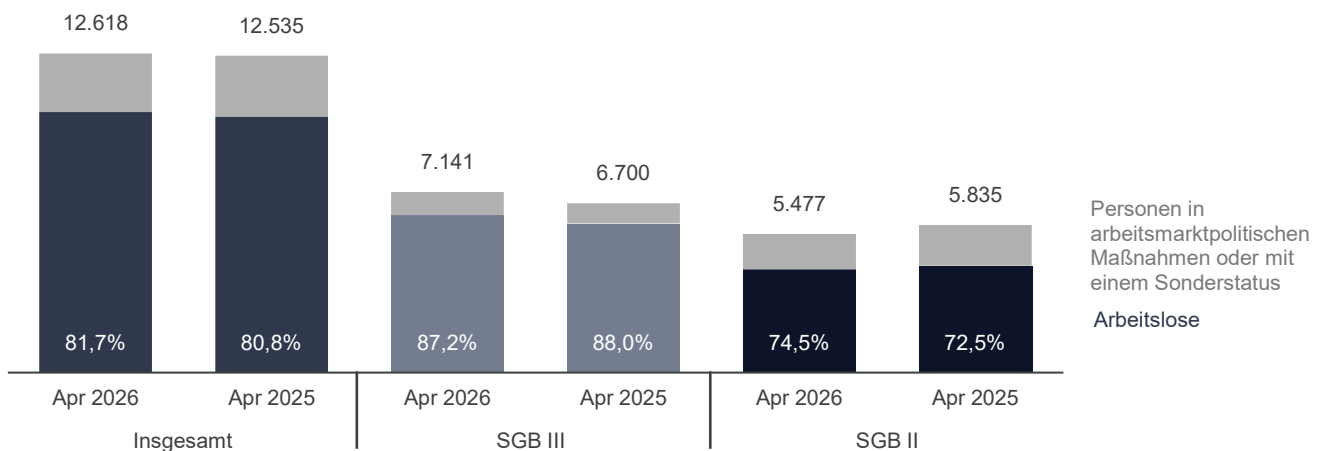
Komponenten der Unterbeschäftigung

Agentur für Arbeit Rosenheim

April 2026

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen bzw. ohne die Zuweisung zu einem Sonderstatus die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen



Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Apr 2026	Mrz 2026	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾			
			absolut	in %	Apr 2025		Mrz 2025	Feb 2025
				absolut	in %	in %	in %	
Arbeitslosigkeit	10.304	10.596	-292	-2,8	177	1,7	1,5	1,7
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	570	603	-33	-5,5	16	2,9	4,1	0,2
Aktivierung und berufliche Eingliederung	515	548	-33	-6,0	72	16,3	17,8	11,8
Sonderregelung für Ältere ³⁾	55	55	-	-	-56	-50,5	-51,8	-47,9
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	10.874	11.199	-325	-2,9	193	1,8	1,7	1,6
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.557	1.661	-104	-6,3	-110	-6,6	-1,9	-5,8
Berufliche Weiterbildung inklusive								
Förderung von Menschen mit Behinderungen	358	376	-18	-4,8	95	36,1	39,3	32,0
Arbeitsgelegenheiten	73	67	6	9,0	3	4,3	-1,5	-5,5
Fremdförderung	854	851	3	0,4	-186	-17,9	-16,9	-18,7
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	21	21	-	-	-11	-34,4	-38,2	-36,1
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	251	346	-95	-27,5	-11	-4,2	16,5	6,0
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	12.431	12.860	-429	-3,3	83	0,7	1,2	0,7
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	187	195	-8	-4,1	-	-	3,7	-3,7
Gründungszuschuss	185	193	-8	-4,1	-2	-1,1	3,8	-3,8
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	*	*	*	*	*	*	*	*
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	12.618	13.055	-437	-3,3	83	0,7	1,2	0,6
Unterbeschäftigungsquote	3,9	4,0	x	x	x	3,9	4,0	4,2
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	81,7	81,2	x	x	x	80,8	80,9	81,1

1) Komponenten der Förderstatistik für die aktuellen drei Monate mit vorläufigen Werten.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

3) Regelung gem. § 53a Abs 2 SGB II i. V. m. § 65 Abs. 8 SGB II.

Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim

April 2026

Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Apr 2026	Mrz 2026	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾			
					Apr 2025		Mrz 2025	Feb 2025
absolut	in %	absolut	in %	in %	in %			
Rechtskreis SGB III								
Arbeitslosigkeit	6.224	6.416	-192	-3,0	327	5,5	4,3	3,7
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	221	247	-26	-10,5	51	30,0	9,8	3,8
Aktivierung und berufliche Eingliederung	221	247	-26	-10,5	51	30,0	9,8	3,8
Sonderregelung für Ältere ³⁾	-	-	-	x	-	x	x	x
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	6.445	6.663	-218	-3,3	378	6,2	4,5	3,7
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	511	576	-65	-11,3	65	14,6	20,8	16,1
Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung von Menschen mit Behinderungen	303	315	-12	-3,8	87	40,3	44,5	42,6
Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	x	-	x	x	x
Fremdförderung	61	63	-2	-3,2	-14	-18,7	-12,5	-3,0
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	x	-	x	x	x
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	147	198	-51	-25,8	-8	-5,2	5,9	-5,3
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	6.956	7.239	-283	-3,9	443	6,8	5,6	4,5
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	185	193	-8	-4,1	-2	-1,1	3,8	-3,8
Gründungszuschuss	185	193	-8	-4,1	-2	-1,1	3,8	-3,8
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	-	-	-	x	-	x	x	x
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	7.141	7.432	-291	-3,9	441	6,6	5,6	4,3
Unterbeschäftigungsquote		2,3	x	x	x	2,1	2,2	2,3
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	87,2	86,3	x	x	x	88,0	87,4	87,8
Rechtskreis SGB II								
Arbeitslosigkeit	4.080	4.180	-100	-2,4	-150	-3,5	-2,5	-1,3
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	349	356	-7	-2,0	-35	-9,1	0,6	-2,2
Aktivierung und berufliche Eingliederung	294	301	-7	-2,3	21	7,7	25,4	19,4
Sonderregelung für Ältere ³⁾	55	55	-	-	-56	-50,5	-51,8	-47,9
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.429	4.536	-107	-2,4	-185	-4,0	-2,3	-1,4
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.046	1.085	-39	-3,6	-175	-14,3	-10,8	-14,5
Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung von Menschen mit Behinderungen	55	61	-6	-9,8	8	17,0	17,3	-4,8
Arbeitsgelegenheiten	73	67	6	9,0	3	4,3	-1,5	-5,5
Fremdförderung	793	788	5	0,6	-172	-17,8	-17,2	-19,8
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	21	21	-	-	-11	-34,4	-38,2	-36,1
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	104	148	-44	-29,7	-3	-2,8	34,5	28,0
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.475	5.621	-146	-2,6	-360	-6,2	-4,0	-4,1
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	*	*	*	*	*	*	*	*
Gründungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	*	*	*	*	*	*	*	*
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.477	5.623	-146	-2,6	-358	-6,1	-4,0	-4,1
Unterbeschäftigungsquote		1,7	x	x	x	1,8	1,8	1,8
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	74,5	74,3	x	x	x	72,5	73,2	72,6

1) Komponenten der Förderstatistik für die aktuellen drei Monate mit vorläufigen Werten.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

3) Regelung gem. § 53a Abs 2 SGB II i. V. m. § 65 Abs. 8 SGB II.

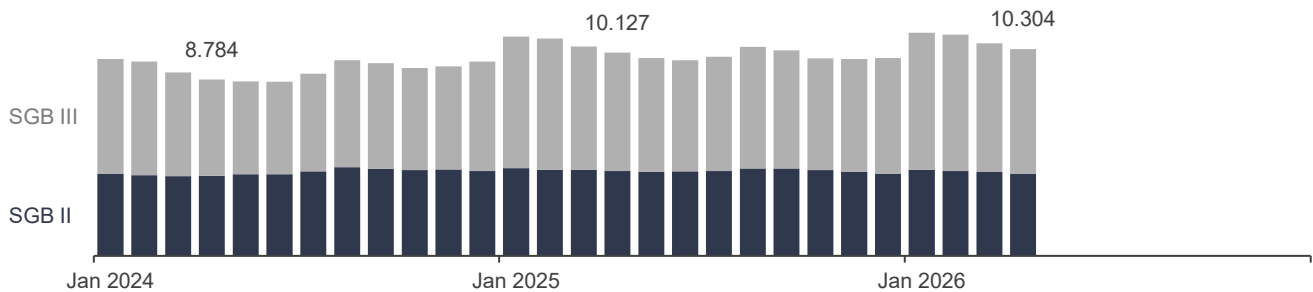
Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim
April 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich im April um 292 auf 10.304 verringert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 177 Arbeitslose mehr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 3,2%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat. Im Rechtskreis SGB III lag die Arbeitslosigkeit bei 6.224, das sind 192 weniger als im Vormonat und 327 mehr als im Vorjahr. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote lag bei 1,9%. Im Rechtskreis SGB II gab es 4.080 Arbeitslose, das ist ein Minus von 100 gegenüber März; im Vergleich zum April 2025 waren es 150 Arbeitslose weniger. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote betrug 1,3%.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Bestand an Arbeitslosen	Apr 2026	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote ¹⁾		
		Vormonat		Vorjahresmonat		Apr 2026	Vormonat	Vorjahr
		absolut	in %	absolut	in %	in %		
		1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt	10.304	-292	-2,8	177	1,7	3,2	3,3	3,2
Männer	5.829	-228	-3,8	201	3,6	3,5	3,7	3,5
Frauen	4.475	-64	-1,4	-24	-0,5	2,9	2,9	2,9
15 bis unter 25 Jahre	988	25	2,6	144	17,1	2,8	2,7	2,4
15 bis unter 20 Jahre	208	-6	-2,8	15	7,8	1,6	1,7	1,5
50 Jahre und älter	4.218	-88	-2,0	231	5,8	3,6	3,7	3,5
55 Jahre und älter	3.268	-49	-1,5	182	5,9	4,1	4,2	4,0
Deutsche	6.950	-20	-0,3	437	6,7	2,6	2,6	2,4
Ausländer	3.354	-272	-7,5	-260	-7,2	6,5	7,0	7,3
Rechtskreis SGB III	6.224	-192	-3,0	327	5,5	1,9	2,0	1,9
Männer	3.660	-144	-3,8	281	8,3	2,2	2,3	2,1
Frauen	2.564	-48	-1,8	46	1,8	1,6	1,7	1,6
15 bis unter 25 Jahre	614	22	3,7	72	13,3	1,7	1,7	1,5
15 bis unter 20 Jahre	114	-3	-2,6	21	22,6	0,9	0,9	0,7
50 Jahre und älter	2.796	-74	-2,6	271	10,7	2,4	2,5	2,2
55 Jahre und älter	2.234	-41	-1,8	208	10,3	2,8	2,9	2,7
Deutsche	4.787	-15	-0,3	360	8,1	1,8	1,8	1,6
Ausländer	1.437	-177	-11,0	-33	-2,2	2,8	3,1	3,0
Rechtskreis SGB II	4.080	-100	-2,4	-150	-3,5	1,3	1,3	1,3
Männer	2.169	-84	-3,7	-80	-3,6	1,3	1,4	1,4
Frauen	1.911	-16	-0,8	-70	-3,5	1,2	1,2	1,3
15 bis unter 25 Jahre	374	3	0,8	72	23,8	1,1	1,0	0,9
15 bis unter 20 Jahre	94	-3	-3,1	-6	-6,0	0,7	0,8	0,8
50 Jahre und älter	1.422	-14	-1,0	-40	-2,7	1,2	1,2	1,3
55 Jahre und älter	1.034	-8	-0,8	-26	-2,5	1,3	1,3	1,4
Deutsche	2.163	-5	-0,2	77	3,7	0,8	0,8	0,8
Ausländer	1.917	-95	-4,7	-227	-10,6	3,7	3,9	4,3

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Quoten für ältere Arbeitslose immer für Personen bis unter 65 Jahre.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anteilige Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen; aufgrund der gleichen Basis ergibt ihre Summe die Quote für insgesamt.

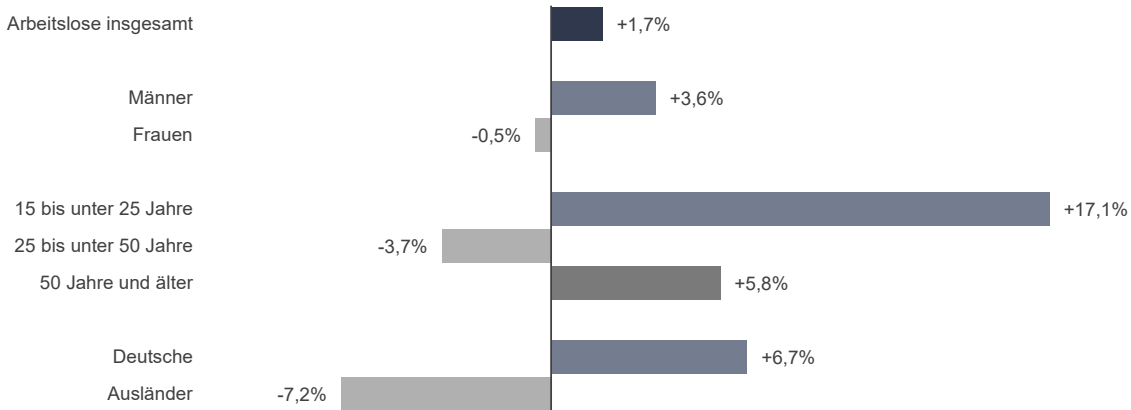
Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen

[zurück zum Inhalt](#)

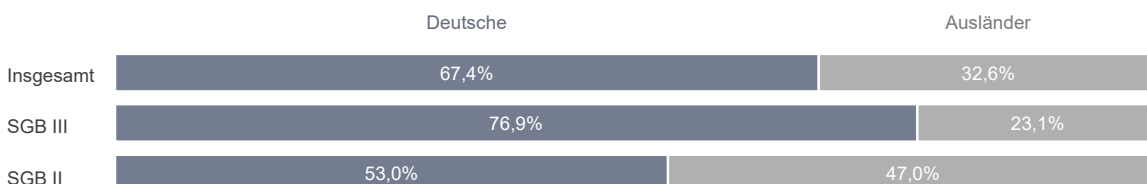
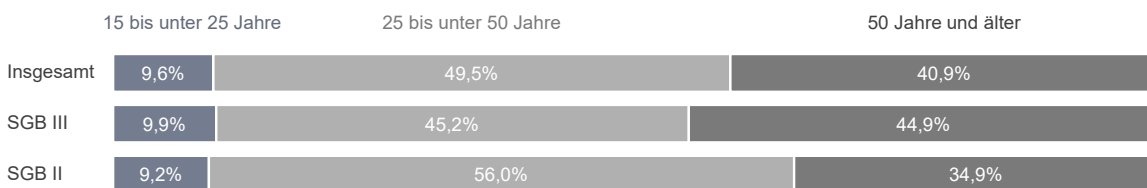
Agentur für Arbeit Rosenheim
April 2026

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit recht unterschiedlich. Die Spanne der Veränderungen reicht im April von -7% bei Ausländern bis +17% bei 15- bis unter 25-Jährigen. Auch der Anteil der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß. Bei der Interpretation der Daten ist zu berücksichtigen, dass Mehrfachzählungen möglich sind, da ein Arbeitsloser in der Regel mehreren der hier abgebildeten Personengruppen angehört. Somit kann die individuelle Situation von Arbeitslosen von der Entwicklung der jeweiligen Personengruppe abweichen.

Veränderung der Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen gegenüber dem Vorjahresmonat



Anteil ausgewählter Personengruppen an allen Arbeitslosen nach Rechtskreisen



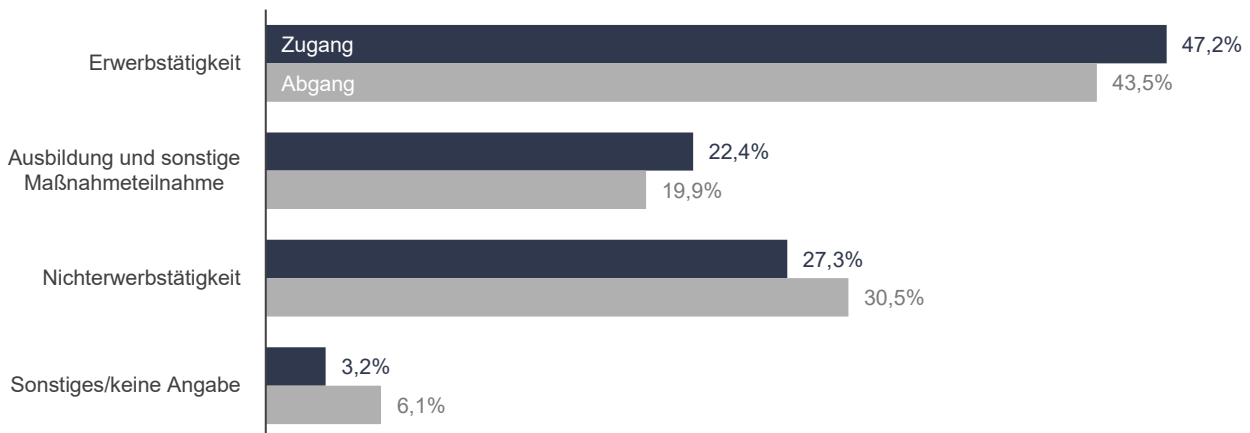
Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim
April 2026

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im April meldeten sich 2.948 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 281 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 3.222 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 282 mehr als im April 2025. Seit Jahresbeginn gab es 12.105 Zugänge von Arbeitslosen, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 451 Meldungen. Dem gegenüber stehen 11.608 Abmeldungen von Arbeitslosen, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 457 Abmeldungen. Im April meldeten sich 1.390 zuvor erwerbstätige Personen arbeitslos, 73 mehr als vor einem Jahr. Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten in diesem Monat 1.402 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 82 mehr als vor einem Jahr.

Anteil ausgewählter Zu- und Abgangsstrukturen an allen Zugängen in und Abgängen aus Arbeitslosigkeit



Zugangs- und Abgangsstrukturen	Apr 2026	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
		1	2	3	4		5	6
Zugang an Arbeitslosen insgesamt	2.948	165	5,9	281	10,5	12.105	451	3,9
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	1.390	128	10,1	73	5,5	6.156	142	2,4
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	1.316	121	10,1	55	4,4	5.843	115	2,0
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	4	1	33,3	-2	-33,3	30	-28	-48,3
Selbständigkeit	68	4	6,3	19	38,8	275	55	25,0
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	660	-5	-0,8	99	17,6	2.551	289	12,8
Nichterwerbstätigkeit	805	51	6,8	160	24,8	3.000	154	5,4
dar. Arbeitsunfähigkeit	535	93	21,0	127	31,1	1.832	103	6,0
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	232	-43	-15,6	15	6,9	1.033	39	3,9
Sonstiges/keine Angabe	93	-9	-8,8	-51	-35,4	398	-134	-25,2
Abgang an Arbeitslosen insgesamt	3.222	17	0,5	282	9,6	11.608	457	4,1
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	1.402	52	3,9	82	6,2	4.621	29	0,6
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	1.286	64	5,2	63	5,2	4.172	-30	-0,7
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	10	-1	-9,1	-	-	32	-2	-5,9
Selbständigkeit	103	-13	-11,2	16	18,4	400	51	14,6
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	642	-12	-1,8	134	26,4	2.339	276	13,4
Nichterwerbstätigkeit	983	-6	-0,6	111	12,7	3.794	103	2,8
dar. Arbeitsunfähigkeit	566	3	0,5	104	22,5	2.167	94	4,5
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	368	21	6,1	36	10,8	1.381	33	2,4
Sonstiges/keine Angabe	195	-17	-8,0	-45	-18,8	854	49	6,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

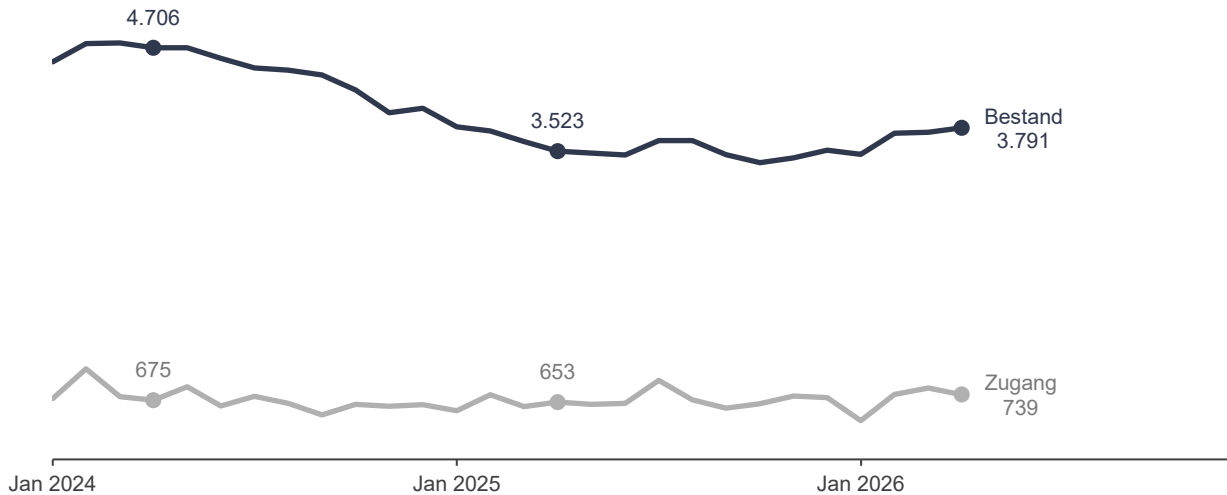
Gemeldete Arbeitsstellen

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim
April 2026

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim waren im April den Agenturen für Arbeit und gemeinsamen Einrichtungen 3.791 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber März ist das ein Plus von 49 oder 1 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 268 Stellen mehr (+8 Prozent). Arbeitgeber meldeten im April 739 neue Arbeitsstellen, das waren 86 oder 13 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Seit Jahresbeginn sind damit 2.740 Stellen eingegangen, das ist ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 189 oder 7%. Zudem wurden im April 679 Arbeitsstellen abgemeldet, 83 oder 11 Prozent weniger als im Vorjahr. Von Januar bis April gab es insgesamt 2.512 Stellenabgänge, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 528 oder 17%.

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



Gemeldete Arbeitsstellen	Apr 2026	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
1	2	3	4	5	6	7	8	
Zugang	739	-76	-9,3	86	13,2	2.740	189	7,4
dar. sofort zu besetzen	669	-62	-8,5	87	14,9	2.412	290	13,7
sozialversicherungspflichtig	721	-61	-7,8	96	15,4	2.647	174	7,0
dar. sofort zu besetzen	653	-53	-7,5	97	17,4	2.334	272	13,2
Bestand	3.791	49	1,3	268	7,6	3.687	9	0,2
dar. sofort zu besetzen	3.735	72	2,0	270	7,8	3.616	23	0,6
sozialversicherungspflichtig	3.678	52	1,4	272	8,0	3.581	20	0,6
dar. sofort zu besetzen	3.626	71	2,0	275	8,2	3.513	34	1,0
Abgang	679	-2	-0,3	-83	-10,9	2.512	-528	-17,4
dar. sozialversicherungspflichtige Stellen	658	-8	-1,2	-88	-11,8	2.452	-496	-16,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen

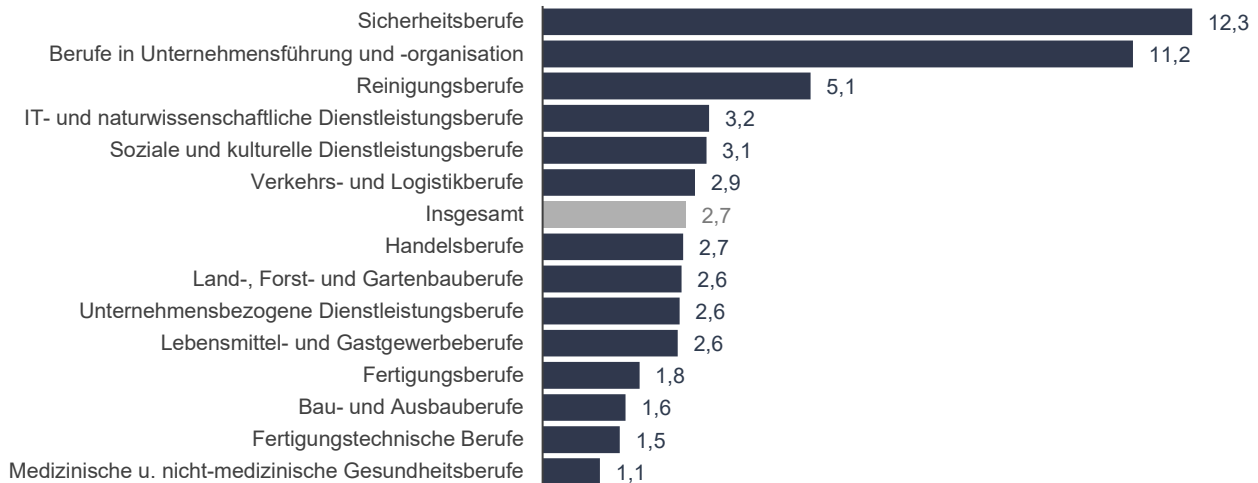
[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim

April 2026

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für eine Arbeitsaufnahme erkennen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein hoher Anteil an Fällen ohne Zuordnung eines Berufssegments die Aussagekraft für alle Berufe einschränkt.

Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach Berufssegmenten absteigend sortiert



Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufssegmenten	Apr 2026	Anteil an insgesamt	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
	Anzahl	in %	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose	10.304	100	-292	-2,8	177	1,7
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	169	1,6	-38	-18,4	-1	-0,6
Fertigungsberufe	641	6,2	-15	-2,3	-29	-4,3
Fertigungstechnische Berufe	754	7,3	31	4,3	135	21,8
Bau- und Ausbauberufe	502	4,9	-96	-16,1	-11	-2,1
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	1.047	10,2	-70	-6,3	-69	-6,2
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	570	5,5	-10	-1,7	21	3,8
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	647	6,3	16	2,5	29	4,7
Handelsberufe	1.192	11,6	17	1,4	-16	-1,3
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	1.254	12,2	2	0,2	164	15,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	539	5,2	42	8,5	47	9,6
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	395	3,8	24	6,5	7	1,8
Sicherheitsberufe	505	4,9	-5	-1,0	-38	-7,0
Verkehrs- und Logistikberufe	1.056	10,2	-99	-8,6	30	2,9
Reinigungsberufe	580	5,6	-10	-1,7	-78	-11,9
Keine Angabe	453	4,4	-81	-15,2	-14	-3,0
Gemeldete Arbeitsstellen	3.791	100	49	1,3	268	7,6
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	64	1,7	1	1,6	11	20,8
Fertigungsberufe	348	9,2	30	9,4	74	27,0
Fertigungstechnische Berufe	514	13,6	12	2,4	58	12,7
Bau- und Ausbauberufe	318	8,4	-9	-2,8	-29	-8,4
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	408	10,8	24	6,3	31	8,2
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	521	13,7	9	1,8	59	12,8
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	208	5,5	-	-	-2	-1,0
Handelsberufe	446	11,8	-33	-6,9	-13	-2,8
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	112	3,0	8	7,7	10	9,8
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	207	5,5	11	5,6	-22	-9,6
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	125	3,3	-1	-0,8	32	34,4
Sicherheitsberufe	41	1,1	-4	-8,9	-23	-35,9
Verkehrs- und Logistikberufe	365	9,6	13	3,7	32	9,6
Reinigungsberufe	114	3,0	-12	-9,5	50	78,1
Keine Angabe	-	-	-	x	-	x

[zurück zum Inhalt](#)

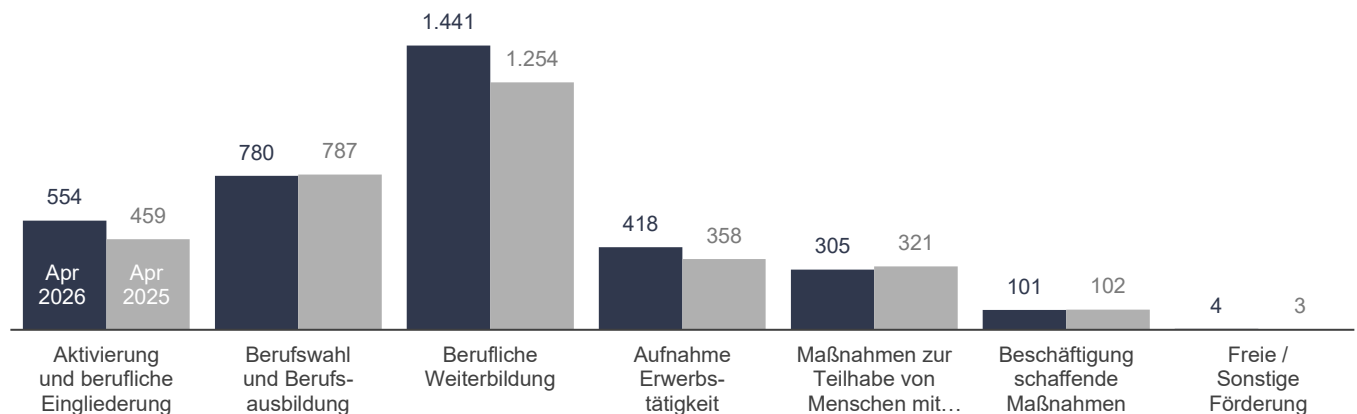
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

Agentur für Arbeit Rosenheim

April 2026

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten informieren über alle Kategorien von Maßnahmen, die derzeit am Arbeitsmarkt eingesetzt werden.

Bestand an Teilnehmern nach arbeitsmarktpolitischen Maßnahmekategorien ¹⁾³⁾



Maßnahmekategorien der Arbeitsmarktpolitik ¹⁾³⁾	Apr 2026	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn ²⁾	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6	7	8
Zugang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	528	-18	-3,3	113	27,2	1.939	314	19,3
Berufswahl und Berufsausbildung	57	-65	-53,3	-65	-53,3	235	-49	-17,3
Berufliche Weiterbildung	210	34	19,3	65	44,8	689	180	35,4
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	93	2	2,2	15	19,2	279	29	11,6
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	10	-1	-9,1	1	11,1	49	1	2,1
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	20	-24	-54,5	11	122,2	103	20	24,1
Freie Förderung / Sonstige Förderung	*	*	*	*	*	4	4	x
Bestand								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	554	-20	-3,5	95	20,7	548	78	16,6
Berufswahl und Berufsausbildung	780	65	9,1	-7	-0,9	733	13	1,7
Berufliche Weiterbildung	1.441	23	1,6	187	14,9	1.414	200	16,5
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	418	44	11,8	60	16,8	356	14	4,0
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	305	2	0,7	-16	-5,0	306	-14	-4,3
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	101	13	14,8	-1	-1,0	92	-12	-11,1
Freie Förderung / Sonstige Förderung	4	-	-	1	33,3	4	1	33,3
Abgang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	468	-20	-4,1	90	23,8	1.741	323	22,8
Berufswahl und Berufsausbildung	21	-40	-65,6	-9	-30,0	238	9	3,9
Berufliche Weiterbildung	187	1	0,5	65	53,3	578	78	15,6
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	50	15	42,9	-7	-12,3	197	-52	-20,9
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	8	-3	-27,3	4	100,0	46	11	31,4
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	6	-43	-87,8	-3	-33,3	95	-10	-9,5
Freie Förderung / Sonstige Förderung	-	*	*	-	x	3	*	*

1) Vorläufige und überwiegend hochgerechnete Werte am aktuellen Rand für die letzten drei Monate.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

3) Werte einzelner zKT für Teilhabe am Arbeitsmarkt / Eingliederung von Langzeitarbeitslosen teilweise unplausibel (siehe Sonderauswertung zur Übererfassung).

Ausbildungsmarkt

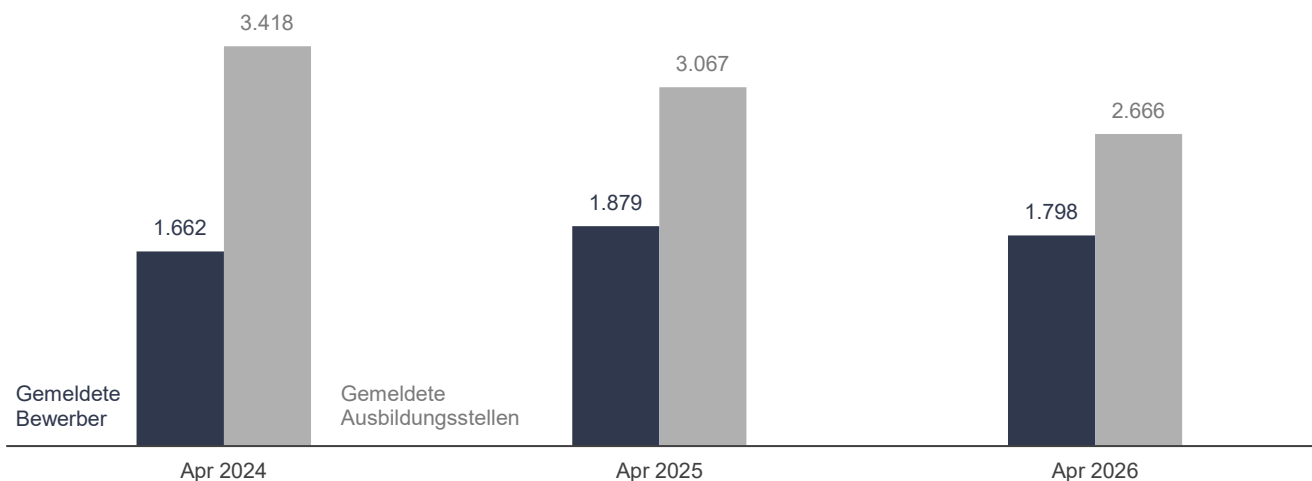
[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim
April 2026

Sowohl die Agenturen für Arbeit als auch Jobcenter in gemeinsamer Einrichtungen und in alleiniger kommunaler Trägerschaft haben Ausbildungsvermittlung nach § 35 SGB III durchzuführen. Träger der Grundsicherung können diese Aufgabe durch die Arbeitsagentur wahrnehmen lassen (§ 16 Abs. 4 SGB II).

Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober 2025 meldeten sich im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim 1.798 Bewerber für Berufsausbildungsstellen, 81 weniger als im Vorjahreszeitraum (-4%). Zugleich gab es 2.666 Meldungen für Berufsausbildungsstellen, das entspricht einem Minus von 401 (-13%). Ende April waren 941 Bewerber noch unversorgt und 1.393 Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es weniger unversorgte Bewerber (-21 oder -2%), die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen war ebenfalls kleiner (-229 oder -14%). Eine Beurteilung der aktuellen Lage am Ausbildungsmarkt ist auf der Grundlage von gemeldeten Bewerbern und Ausbildungsangeboten im Vergleich zu vorhergehenden Berichtsjahren möglich; eine Hilfestellung hierzu bietet das Diagramm.

Seit Beginn des Berichtsjahres¹⁾ gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen und gemeldete Berufsausbildungsstellen³⁾



Merkmale des Ausbildungsmarktes	2025/2026	Veränderung gegenüber Vorjahr		2024/2025	2023/2024
		absolut	in %		
	1	2	3	4	5
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres ¹⁾	1.798	-81	-4,3	1.879	1.662
versorgte Bewerber	857	-60	-6,5	917	801
einmündende Bewerber	534	-39	-6,8	573	507
andere ehemalige Bewerber	235	-18	-7,1	253	214
Bewerber mit Alternative zum 30.9.	88	-3	-3,3	91	80
unversorgte Bewerber	941	-21	-2,2	962	861
Gemeldete Berufsausbildungsstellen³⁾					
seit Beginn des Berichtsjahres ¹⁾	2.666	-401	-13,1	3.067	3.418
betriebliche Ausbildungsstellen	2.655	-398	-13,0	3.053	3.412
außerbetriebliche Ausbildungsstellen ²⁾	11	-3	-21,4	14	6
unbesetzte Berufsausbildungsstellen	1.393	-229	-14,1	1.622	1.922
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	1,48	x	x	1,63	2,06
unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgter Bewerber	1,48	x	x	1,69	2,23

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ein Berichtsjahr umfasst jeweils den Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres.

2) Die Daten sind bis zum Berichtsjahr 2023/24 unterschiedlich hoch unterzeichnet; Vergleiche mit Vorjahren sind nicht aussagekräftig.

3) Die statistische Abbildung der gemeldeten Berufsausbildungsstellen ist seit April 2025 unvollständig. Für weitere Informationen siehe Hinweisblatt.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim (Arbeitsort)

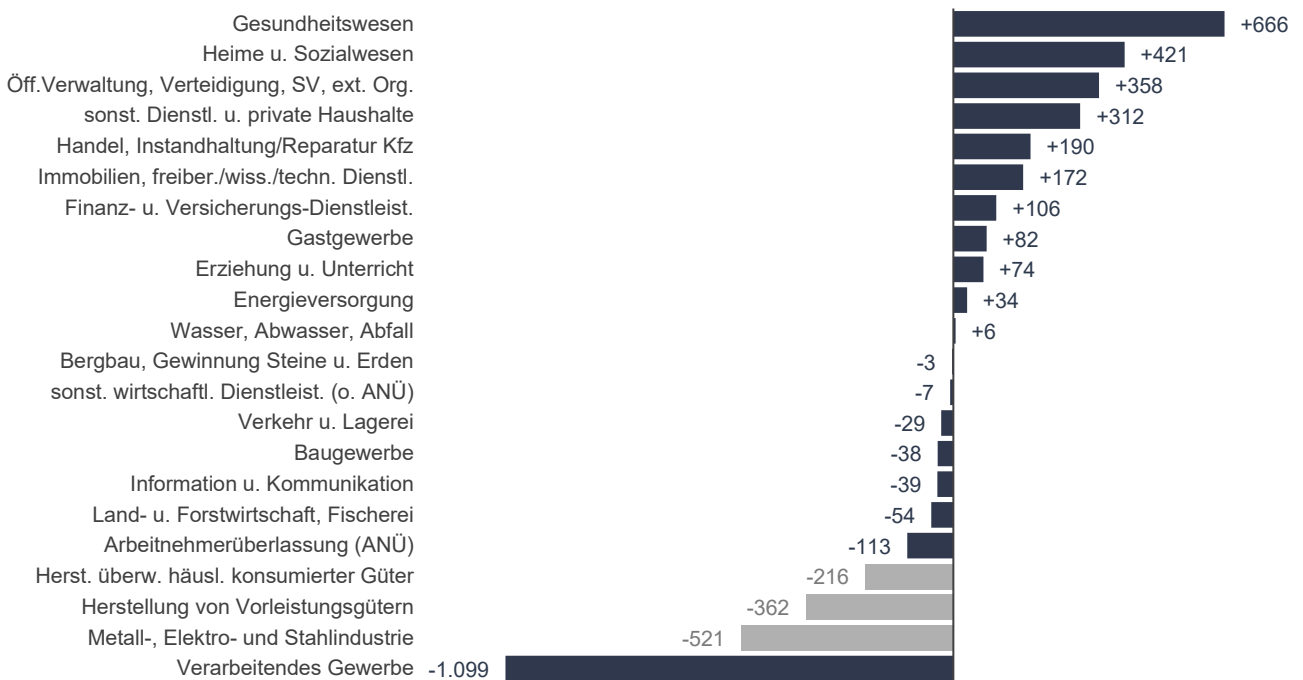
September 2025 - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

Ende September 2025, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim auf 206.313. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 1.039 oder 0,5%, nach +1.784 oder +0,9% im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme im Gesundheitswesen (+666 oder +2,7%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe (-1.099 oder -2,5%).

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal absolut, absteigend sortiert

Ende September 2025



Die drei Teilbereiche des Verarbeitenden Gewerbes sind hellgrau eingefärbt.

Weist ein Wirtschaftszweig nur 1 oder 2 Betriebe auf oder vereint einer der Betriebe einen so hohen Beschäftigtenanteil auf sich, dass die Beschäftigtenzahl praktisch eine Einzelangabe über diesen Betrieb darstellt (Dominanzfall), wird dieser separat ohne Daten ausgewiesen.

Merkmale der Beschäftigung	Beschäftigung Ende					Veränderung Sep 2025 / Sep 2024	
	Sep 2025	Jun 2025	Mrz 2025	Dez 2024	Sep 2024	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt	206.313	204.491	204.010	203.690	205.274	1.039	0,5
50,5% Männer	104.267	103.206	102.813	102.779	104.085	182	0,2
49,5% Frauen	102.046	101.285	101.197	100.911	101.189	857	0,8
11,8% 15 bis unter 25 Jahre	24.375	22.828	23.420	24.085	24.751	-376	-1,5
63,5% 25 bis unter 55 Jahre	131.039	130.966	130.498	129.877	130.872	167	0,1
23,1% 55 Jahre bis Regelaltersgrenze	47.661	47.523	47.101	46.635	46.700	961	2,1
65,9% Vollzeit	135.906	134.536	134.656	135.307	137.224	-1.318	-1,0
34,1% Teilzeit	70.407	69.955	69.354	68.383	68.050	2.357	3,5
80,7% Deutsche	166.458	164.747	164.935	165.099	166.078	380	0,2
19,3% Ausländer	39.855	39.744	39.075	38.591	39.196	659	1,7

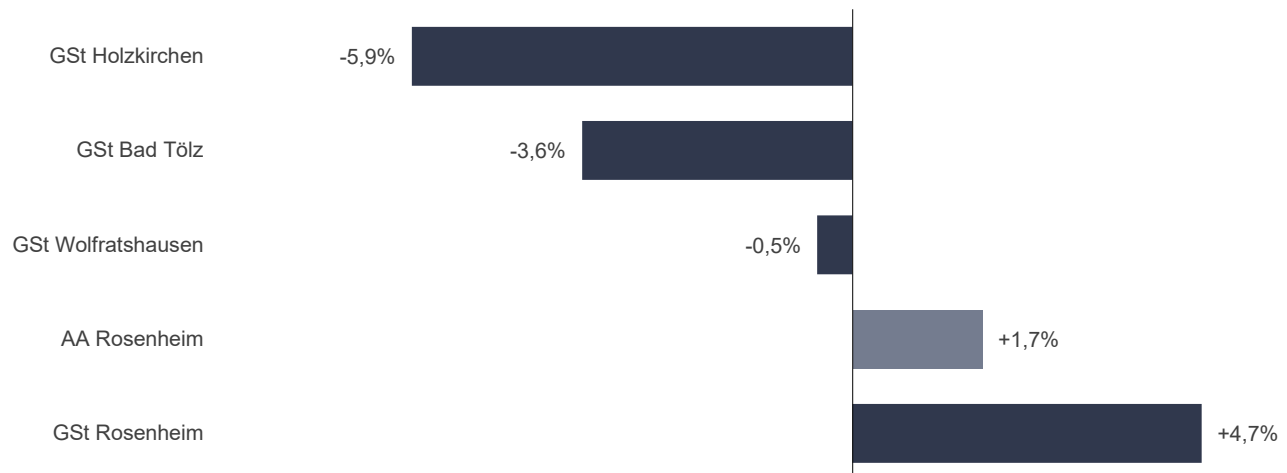
Der Arbeitsmarkt nach Geschäftsstellenbezirken

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim
April 2026

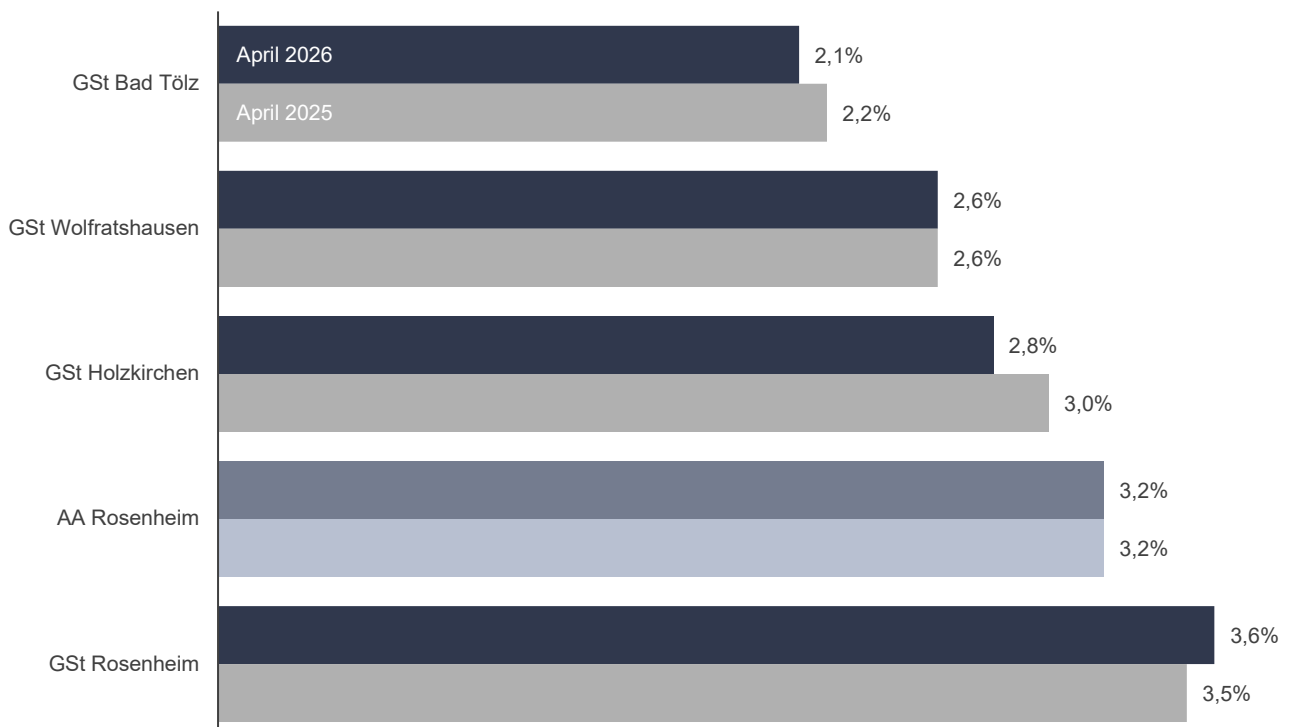
Im Agenturbezirk Rosenheim entwickelte sich die Arbeitslosigkeit im April recht unterschiedlich. Am günstigsten war die Veränderung der Arbeitslosigkeit im Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen; dort sank der Bestand an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat um 6%. Dem gegenüber steht die Entwicklung im Bezirk der Geschäftsstelle Rosenheim mit einer Zunahme von 5%.

Veränderung des Bestandes an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat aufsteigend sortiert



Die Arbeitslosenquoten änderten sich dementsprechend im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim. Dabei reichte die Spanne der Quoten in den Geschäftsstellenbezirken im April 2026 von 2,1% in Bad Tölz bis 3,6% in Rosenheim.

Arbeitslosenquoten¹⁾ nach aktuellem Berichtsmonat aufsteigend sortiert



1) Arbeitslose bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Eckwerte des Arbeitsmarktes
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim
 April 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich von März auf April um 162 auf 6.928 Personen verringert. Das waren 311 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 3,6%; vor einem Jahr belief sie sich auf 3,5%. Dabei meldeten sich 1.748 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 205 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 1.897 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+130). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 7.218 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 277 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 6.792 Abmeldungen von Arbeitslosen (+188). Der Bestand an Arbeitsstellen ist im April um 13 Stellen auf 2.140 gestiegen; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 187 Arbeitsstellen mehr. Arbeitgeber meldeten im April 437 neue Arbeitsstellen, 32 mehr als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 1.654 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 108.

Merkmale	Apr 2026	Mrz 2026	Feb 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2025		Mrz 2025	Feb 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	10.766	11.115	11.235	-349	-3,1	288	2,7	2,7	1,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	6.928	7.090	7.329	-162	-2,3	311	4,7	3,4	3,0
57,2% Männer	3.962	4.090	4.253	-128	-3,1	261	7,1	5,5	5,2
42,8% Frauen	2.966	3.000	3.076	-34	-1,1	50	1,7	0,7	0,1
9,8% 15 bis unter 25 Jahre	678	670	708	8	1,2	123	22,2	7,2	9,3
2,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	150	152	168	-2	-1,3	25	20,0	10,9	12,8
40,1% 50 Jahre und älter	2.779	2.844	2.890	-65	-2,3	207	8,0	6,3	4,5
31,1% dar. 55 Jahre und älter	2.153	2.191	2.223	-38	-1,7	161	8,1	5,8	4,7
25,6% Langzeitarbeitslose	1.777	1.751	1.743	26	1,5	229	14,8	14,6	16,4
7,8% Schwerbehinderte Menschen	539	538	527	1	0,2	66	14,0	11,2	8,7
32,5% Ausländer	2.253	2.406	2.516	-153	-6,4	-68	-2,9	-1,2	-3,0
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.748	1.674	1.651	74	4,4	205	13,3	5,4	-2,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	842	742	767	100	13,5	65	8,4	4,7	-5,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	405	397	404	8	2,0	63	18,4	5,3	11,3
15 bis unter 25 Jahre	261	258	269	3	1,2	38	17,0	-0,4	-12,9
55 Jahre und älter	376	354	338	22	6,2	81	27,5	12,7	-6,9
seit Jahresbeginn	7.218	5.470	3.796	x	x	277	4,0	1,3	-0,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.897	1.908	1.716	-11	-0,6	130	7,4	3,5	0,5
dar. in Erwerbstätigkeit	860	828	623	32	3,9	44	5,4	-4,4	-8,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	378	392	350	-14	-3,6	65	20,8	32,9	10,8
15 bis unter 25 Jahre	243	273	188	-30	-11,0	-39	-13,8	1,1	-24,2
55 Jahre und älter	423	398	368	25	6,3	42	11,0	5,9	8,2
seit Jahresbeginn	6.792	4.895	2.987	x	x	188	2,8	1,2	-0,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,6	3,7	3,9	x	x	x	3,5	3,6	3,8
Männer	4,0	4,2	4,3	x	x	x	3,8	4,0	4,2
Frauen	3,2	3,3	3,3	x	x	x	3,2	3,3	3,4
15 bis unter 25 Jahre	3,2	3,2	3,3	x	x	x	2,6	3,0	3,1
15 bis unter 20 Jahre	2,0	2,1	2,3	x	x	x	1,7	1,9	2,0
50 bis unter 65 Jahre	4,1	4,2	4,3	x	x	x	3,8	4,0	4,2
55 bis unter 65 Jahre	4,6	4,7	4,8	x	x	x	4,4	4,6	4,8
Ausländer	7,6	8,1	8,4	x	x	x	8,1	8,5	9,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,0	4,1	4,2	x	x	x	3,8	4,0	4,1
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	437	466	460	-29	-6,2	32	7,9	27,0	12,2
Zugang seit Jahresbeginn	1.654	1.217	751	x	x	108	7,0	6,7	-3,0
Bestand	2.140	2.127	2.046	13	0,6	187	9,6	4,1	-2,4

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim
 April 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB III von März auf April um 132 auf 4.056 Personen verringert. Das waren 296 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 2,1%; vor einem Jahr belief sie sich auf 2,0%.

Dabei meldeten sich 1.256 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 141 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 1.332 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+87). Seit Beginn des Jahres gab es 5.197 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 193 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 4.634 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+96).

Merkmale	Apr 2026	Mrz 2026	Feb 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2025		Mrz 2025	Feb 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	6.013	6.283	6.440	-270	-4,3	418	7,5	6,0	4,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	4.056	4.188	4.435	-132	-3,2	296	7,9	6,0	5,3
59,4% Männer	2.409	2.506	2.693	-97	-3,9	247	11,4	8,3	6,9
40,6% Frauen	1.647	1.682	1.742	-35	-2,1	49	3,1	2,7	2,9
10,3% 15 bis unter 25 Jahre	417	411	440	6	1,5	52	14,2	-3,5	-
2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	83	82	85	1	1,2	21	33,9	13,9	14,9
44,0% 50 Jahre und älter	1.785	1.844	1.908	-59	-3,2	215	13,7	11,6	9,0
35,2% dar. 55 Jahre und älter	1.426	1.466	1.512	-40	-2,7	167	13,3	11,1	9,7
11,7% Langzeitarbeitslose	475	449	449	26	5,8	136	40,1	34,4	40,3
7,7% Schwerbehinderte Menschen	314	308	315	6	1,9	42	15,4	11,6	12,5
22,9% Ausländer	927	1.036	1.137	-109	-10,5	-4	-0,4	2,3	-3,5
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.256	1.146	1.146	110	9,6	141	12,6	5,3	-3,7
dar. aus Erwerbstätigkeit	766	671	688	95	14,2	42	5,8	4,8	-6,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	257	246	233	11	4,5	65	33,9	18,3	-
15 bis unter 25 Jahre	218	195	198	23	11,8	48	28,2	-7,6	-19,5
55 Jahre und älter	266	255	252	11	4,3	54	25,5	16,4	0,4
seit Jahresbeginn	5.197	3.941	2.795	x	x	193	3,9	1,3	-0,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.332	1.325	1.103	7	0,5	87	7,0	2,9	-2,0
dar. in Erwerbstätigkeit	755	733	534	22	3,0	37	5,2	-4,6	-9,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	207	210	173	-3	-1,4	44	27,0	43,8	7,5
15 bis unter 25 Jahre	194	200	129	-6	-3,0	-26	-11,8	-6,1	-28,3
55 Jahre und älter	307	291	230	16	5,5	35	12,9	8,6	2,7
seit Jahresbeginn	4.634	3.302	1.977	x	x	96	2,1	0,3	-1,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,1	2,2	2,3	x	x	x	2,0	2,1	2,2
Männer	2,5	2,6	2,8	x	x	x	2,2	2,4	2,6
Frauen	1,8	1,8	1,9	x	x	x	1,7	1,8	1,8
15 bis unter 25 Jahre	2,0	1,9	2,1	x	x	x	1,7	2,0	2,1
15 bis unter 20 Jahre	1,1	1,1	1,1	x	x	x	0,8	1,0	1,0
50 bis unter 65 Jahre	2,6	2,7	2,8	x	x	x	2,3	2,5	2,6
55 bis unter 65 Jahre	3,1	3,2	3,3	x	x	x	2,8	2,9	3,1
Ausländer	3,1	3,5	3,8	x	x	x	3,3	3,5	4,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,3	2,4	2,5	x	x	x	2,2	2,3	2,4

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim
 April 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB II von März auf April um 30 auf 2.872 Personen verringert. Das waren 15 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 1,5%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 492 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 64 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 565 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 43 mehr als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 2.021 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 84 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 2.158 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+92).

Merkmale	Apr 2026	Mrz 2026	Feb 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2025		Mrz 2025	Feb 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	4.753	4.832	4.795	-79	-1,6	-130	-2,7	-1,3	-2,7
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.872	2.902	2.894	-30	-1,0	15	0,5	-0,1	-0,4
54,1% Männer	1.553	1.584	1.560	-31	-2,0	14	0,9	1,3	2,3
45,9% Frauen	1.319	1.318	1.334	1	0,1	1	0,1	-1,7	-3,4
9,1% 15 bis unter 25 Jahre	261	259	268	2	0,8	71	37,4	30,2	28,8
2,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	67	70	83	-3	-4,3	4	6,3	7,7	10,7
34,6% 50 Jahre und älter	994	1.000	982	-6	-0,6	-8	-0,8	-2,2	-3,3
25,3% dar. 55 Jahre und älter	727	725	711	2	0,3	-6	-0,8	-3,5	-4,6
45,3% Langzeitarbeitslose	1.302	1.302	1.294	-	-	93	7,7	9,0	9,8
7,8% Schwerbehinderte Menschen	225	230	212	-5	-2,2	24	11,9	10,6	3,4
46,2% Ausländer	1.326	1.370	1.379	-44	-3,2	-64	-4,6	-3,7	-2,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	492	528	505	-36	-6,8	64	15,0	5,6	0,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	76	71	79	5	7,0	23	43,4	2,9	3,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	148	151	171	-3	-2,0	-2	-1,3	-10,7	31,5
15 bis unter 25 Jahre	43	63	71	-20	-31,7	-10	-18,9	31,3	12,7
55 Jahre und älter	110	99	86	11	11,1	27	32,5	4,2	-23,2
seit Jahresbeginn	2.021	1.529	1.001	x	x	84	4,3	1,3	-0,8
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	565	583	613	-18	-3,1	43	8,2	4,9	5,3
dar. in Erwerbstätigkeit	105	95	89	10	10,5	7	7,1	-3,1	-5,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	171	182	177	-11	-6,0	21	14,0	22,1	14,2
15 bis unter 25 Jahre	49	73	59	-24	-32,9	-13	-21,0	28,1	-13,2
55 Jahre und älter	116	107	138	9	8,4	7	6,4	-0,9	19,0
seit Jahresbeginn	2.158	1.593	1.010	x	x	92	4,5	3,2	2,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,5	1,5	1,5	x	x	x	1,5	1,5	1,5
Männer	1,6	1,6	1,6	x	x	x	1,6	1,6	1,6
Frauen	1,4	1,4	1,4	x	x	x	1,4	1,5	1,5
15 bis unter 25 Jahre	1,2	1,2	1,3	x	x	x	0,9	0,9	1,0
15 bis unter 20 Jahre	0,9	0,9	1,1	x	x	x	0,9	0,9	1,0
50 bis unter 65 Jahre	1,5	1,5	1,5	x	x	x	1,5	1,5	1,5
55 bis unter 65 Jahre	1,6	1,6	1,5	x	x	x	1,6	1,7	1,7
Ausländer	4,4	4,6	4,6	x	x	x	4,9	5,0	5,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,7	1,7	1,7	x	x	x	1,7	1,7	1,7

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

Eckwerte des Arbeitsmarktes
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz
 April 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich von März auf April um 5 auf 689 Personen verringert. Das waren 26 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 2,1%; vor einem Jahr belief sie sich auf 2,2%. Dabei meldeten sich 317 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 24 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 322 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+64). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 1.226 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 92 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 1.208 Abmeldungen von Arbeitslosen (+5). Der Bestand an Arbeitsstellen ist im April um 3 Stellen auf 409 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 69 Arbeitsstellen mehr. Arbeitgeber meldeten im April 68 neue Arbeitsstellen, 19 mehr als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 273 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 87.

Merkmale	Apr 2026	Mrz 2026	Feb 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2025		Mrz 2025	Feb 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	1.481	1.467	1.499	14	1,0	-24	-1,6	-1,5	-1,8
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	689	694	767	-5	-0,7	-26	-3,6	1,6	-0,5
54,3% Männer	374	388	423	-14	-3,6	-36	-8,8	0,5	-6,0
45,7% Frauen	315	306	344	9	2,9	10	3,3	3,0	7,2
10,7% 15 bis unter 25 Jahre	74	61	74	13	21,3	-1	-1,3	15,1	8,8
2,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	19	19	25	-	-	-3	-13,6	18,8	31,6
39,2% 50 Jahre und älter	270	251	251	19	7,6	7	2,7	-2,7	-11,9
29,0% dar. 55 Jahre und älter	200	181	188	19	10,5	-7	-3,4	-7,2	-10,9
17,4% Langzeitarbeitslose	120	125	131	-5	-4,0	1	0,8	11,6	23,6
10,2% Schwerbehinderte Menschen	70	76	80	-6	-7,9	5	7,7	20,6	12,7
30,8% Ausländer	212	240	287	-28	-11,7	-88	-29,3	-20,5	-14,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	317	267	295	50	18,7	24	8,2	9,9	9,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	141	123	138	18	14,6	9	6,8	18,3	15,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	75	79	75	-4	-5,1	7	10,3	29,5	27,1
15 bis unter 25 Jahre	52	39	36	13	33,3	9	20,9	5,4	38,5
55 Jahre und älter	73	54	50	19	35,2	7	10,6	1,9	-16,7
seit Jahresbeginn	1.226	909	642	x	x	92	8,1	8,1	7,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	322	340	282	-18	-5,3	64	24,8	-0,6	-13,5
dar. in Erwerbstätigkeit	114	132	84	-18	-13,6	44	62,9	7,3	-15,2
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	87	90	88	-3	-3,3	20	29,9	-6,3	1,1
15 bis unter 25 Jahre	37	49	33	-12	-24,5	16	76,2	-7,5	-26,7
55 Jahre und älter	57	65	43	-8	-12,3	1	1,8	-8,5	-41,1
seit Jahresbeginn	1.208	886	546	x	x	5	0,4	-6,2	-9,5
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,1	2,1	2,3	x	x	x	2,2	2,1	2,4
Männer	2,3	2,4	2,6	x	x	x	2,5	2,4	2,8
Frauen	1,9	1,9	2,1	x	x	x	1,9	1,8	2,0
15 bis unter 25 Jahre	2,1	1,7	2,1	x	x	x	2,1	1,5	1,9
15 bis unter 20 Jahre	1,4	1,4	1,8	x	x	x	1,6	1,2	1,4
50 bis unter 65 Jahre	2,3	2,2	2,2	x	x	x	2,3	2,2	2,5
55 bis unter 65 Jahre	2,4	2,2	2,3	x	x	x	2,7	2,5	2,7
Ausländer	4,6	5,2	6,2	x	x	x	6,8	6,9	7,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,3	2,3	2,6	x	x	x	2,4	2,3	2,6
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	68	89	77	-21	-23,6	19	38,8	122,5	30,5
Zugang seit Jahresbeginn	273	205	116	x	x	87	46,8	49,6	19,6
Bestand	409	412	380	-3	-0,7	69	20,3	16,1	3,3

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III
[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz

April 2026

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB III von März auf April um 18 auf 417 Personen gestiegen. Das waren 39 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 1,3%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,2%.

Dabei meldeten sich 239 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 35 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 215 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+57). Seit Beginn des Jahres gab es 896 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 100 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 814 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+40).

Merkmale	Apr 2026	Mrz 2026	Feb 2026	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Apr 2025		Mrz 2025	Feb 2025	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitssuchenden										
Insgesamt	789	767	764	22	2,9	116	17,2	18,2	10,7	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	417	399	431	18	4,5	39	10,3	20,2	9,7	
55,6% Männer	232	225	240	7	3,1	9	4,0	16,6	-1,2	
44,4% Frauen	185	174	191	11	6,3	30	19,4	25,2	27,3	
13,4% 15 bis unter 25 Jahre	56	47	49	9	19,1	10	21,7	46,9	44,1	
2,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	12	11	9	1	9,1	2	20,0	10,0	125,0	
41,7% 50 Jahre und älter	174	149	142	25	16,8	21	13,7	-2,6	-20,7	
33,3% dar. 55 Jahre und älter	139	117	119	22	18,8	9	6,9	-4,1	-15,0	
6,7% Langzeitarbeitslose	28	24	26	4	16,7	3	12,0	4,3	18,2	
11,8% Schwerbehinderte Menschen	49	48	50	1	2,1	8	19,5	26,3	22,0	
16,8% Ausländer	70	83	98	-13	-15,7	-16	-18,6	6,4	6,5	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	239	196	214	43	21,9	35	17,2	17,4	17,6	
dar. aus Erwerbstätigkeit	130	113	127	17	15,0	11	9,2	15,3	13,4	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	55	47	34	8	17,0	17	44,7	51,6	13,3	
15 bis unter 25 Jahre	37	30	27	7	23,3	11	42,3	11,1	92,9	
55 Jahre und älter	56	44	39	12	27,3	8	16,7	12,8	-18,8	
seit Jahresbeginn	896	657	461	x	x	100	12,6	11,0	8,5	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	215	227	197	-12	-5,3	57	36,1	2,7	-8,8	
dar. in Erwerbstätigkeit	87	114	69	-27	-23,7	29	50,0	7,5	-13,8	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	53	56	51	-3	-5,4	31	140,9	60,0	8,5	
15 bis unter 25 Jahre	26	29	22	-3	-10,3	14	116,7	7,4	-4,3	
55 Jahre und älter	34	47	36	-13	-27,7	-7	-17,1	-16,1	-35,7	
seit Jahresbeginn	814	599	372	x	x	40	5,2	-2,8	-5,8	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	1,3	1,2	1,3	x	x	x	1,2	1,0	1,2	
Männer	1,4	1,4	1,5	x	x	x	1,4	1,2	1,5	
Frauen	1,1	1,1	1,2	x	x	x	1,0	0,9	0,9	
15 bis unter 25 Jahre	1,6	1,3	1,4	x	x	x	1,3	0,9	0,9	
15 bis unter 20 Jahre	0,9	0,8	0,7	x	x	x	0,7	0,7	0,3	
50 bis unter 65 Jahre	1,5	1,3	1,2	x	x	x	1,3	1,3	1,6	
55 bis unter 65 Jahre	1,7	1,4	1,5	x	x	x	1,7	1,6	1,8	
Ausländer	1,5	1,8	2,1	x	x	x	2,0	1,8	2,1	
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,4	1,3	1,4	x	x	x	1,3	1,1	1,3	

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II
[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz

April 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB II von März auf April um 23 auf 272 Personen verringert. Das waren 65 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 0,8%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,0%.

Dabei meldeten sich 78 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 11 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 107 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 7 mehr als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 330 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 8 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 394 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (-35).

Merkmale	Apr 2026	Mrz 2026	Feb 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2025		Mrz 2025	Feb 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	692	700	735	-8	-1,1	-140	-16,8	-16,8	-12,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	272	295	336	-23	-7,8	-65	-19,3	-16,0	-11,1
52,2% Männer	142	163	183	-21	-12,9	-45	-24,1	-15,5	-11,6
47,8% Frauen	130	132	153	-2	-1,5	-20	-13,3	-16,5	-10,5
6,6% 15 bis unter 25 Jahre	18	14	25	4	28,6	-11	-37,9	-33,3	-26,5
2,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	7	8	16	-1	-12,5	-5	-41,7	33,3	6,7
35,3% 50 Jahre und älter	96	102	109	-6	-5,9	-14	-12,7	-2,9	2,8
22,4% dar. 55 Jahre und älter	61	64	69	-3	-4,7	-16	-20,8	-12,3	-2,8
33,8% Langzeitarbeitslose	92	101	105	-9	-8,9	-2	-2,1	13,5	25,0
7,7% Schwerbehinderte Menschen	21	28	30	-7	-25,0	-3	-12,5	12,0	-
52,2% Ausländer	142	157	189	-15	-9,6	-72	-33,6	-29,9	-22,5
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	78	71	81	7	9,9	-11	-12,4	-6,6	-8,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	11	10	11	1	10,0	-2	-15,4	66,7	37,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	20	32	41	-12	-37,5	-10	-33,3	6,7	41,4
15 bis unter 25 Jahre	15	9	9	6	66,7	-2	-11,8	-10,0	-25,0
55 Jahre und älter	17	10	11	7	70,0	-1	-5,6	-28,6	-8,3
seit Jahresbeginn	330	252	181	x	x	-8	-2,4	1,2	4,6
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	107	113	85	-6	-5,3	7	7,0	-6,6	-22,7
dar. in Erwerbstätigkeit	27	18	15	9	50,0	15	125,0	5,9	-21,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	34	34	37	-	-	-11	-24,4	-44,3	-7,5
15 bis unter 25 Jahre	11	20	11	-9	-45,0	2	22,2	-23,1	-50,0
55 Jahre und älter	23	18	7	5	27,8	8	53,3	20,0	-58,8
seit Jahresbeginn	394	287	174	x	x	-35	-8,2	-12,8	-16,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	0,8	0,9	1,0	x	x	x	1,0	1,1	1,2
Männer	0,9	1,0	1,1	x	x	x	1,1	1,2	1,3
Frauen	0,8	0,8	0,9	x	x	x	0,9	1,0	1,0
15 bis unter 25 Jahre	0,5	0,4	0,7	x	x	x	0,8	0,6	0,9
15 bis unter 20 Jahre	0,5	0,6	1,2	x	x	x	0,9	0,4	1,1
50 bis unter 65 Jahre	0,8	0,9	1,0	x	x	x	1,0	0,9	0,9
55 bis unter 65 Jahre	0,8	0,8	0,9	x	x	x	1,0	1,0	0,9
Ausländer	3,1	3,4	4,1	x	x	x	4,9	5,1	5,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	0,9	1,0	1,1	x	x	x	1,1	1,2	1,3

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

Eckwerte des Arbeitsmarktes
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen
 April 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich von März auf April um 141 auf 1.634 Personen verringert. Das waren 103 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 2,8%; vor einem Jahr belief sie sich auf 3,0%. Dabei meldeten sich 476 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 23 weniger als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 611 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+17). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 2.057 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 35 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 2.078 Abmeldungen von Arbeitslosen (+137). Der Bestand an Arbeitsstellen ist im April um 31 Stellen auf 656 gestiegen; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 4 Arbeitsstellen mehr. Arbeitgeber meldeten im April 130 neue Arbeitsstellen, 26 mehr als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 455 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 4.

Merkmale	Apr 2026	Mrz 2026	Feb 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2025		Mrz 2025	Feb 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	2.457	2.653	2.757	-196	-7,4	-143	-5,5	-3,2	0,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.634	1.775	1.876	-141	-7,9	-103	-5,9	-3,8	-0,7
54,7% Männer	894	992	1.065	-98	-9,9	-56	-5,9	-2,2	0,5
45,3% Frauen	740	783	811	-43	-5,5	-47	-6,0	-5,9	-2,3
9,0% 15 bis unter 25 Jahre	147	154	151	-7	-4,5	11	8,1	5,5	4,9
1,5% dar. 15 bis unter 20 Jahre	24	32	33	-8	-25,0	-5	-17,2	-	-13,2
45,9% 50 Jahre und älter	750	800	860	-50	-6,3	5	0,7	-1,5	1,2
37,0% dar. 55 Jahre und älter	605	640	688	-35	-5,5	14	2,4	0,3	2,7
20,3% Langzeitarbeitslose	332	337	346	-5	-1,5	-12	-3,5	-7,7	-7,7
6,3% Schwerbehinderte Menschen	103	108	112	-5	-4,6	-24	-18,9	-17,6	-21,7
30,7% Ausländer	501	591	640	-90	-15,2	-66	-11,6	-8,1	-
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	476	455	478	21	4,6	-23	-4,6	-2,6	-3,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	238	229	254	9	3,9	-16	-6,3	-4,2	0,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	86	76	83	10	13,2	2	2,4	-3,8	-8,8
15 bis unter 25 Jahre	74	70	77	4	5,7	21	39,6	12,9	5,5
55 Jahre und älter	119	108	125	11	10,2	2	1,7	24,1	7,8
seit Jahresbeginn	2.057	1.581	1.126	x	x	-35	-1,7	-0,8	-
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	611	555	474	56	10,1	17	2,9	8,2	4,4
dar. in Erwerbstätigkeit	305	244	187	61	25,0	2	0,7	7,5	13,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	89	72	98	17	23,6	18	25,4	-11,1	27,3
15 bis unter 25 Jahre	79	67	63	12	17,9	24	43,6	17,5	31,3
55 Jahre und älter	152	159	101	-7	-4,4	-16	-9,5	31,4	-15,1
seit Jahresbeginn	2.078	1.467	912	x	x	137	7,1	8,9	9,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,8	3,1	3,2	x	x	x	3,0	3,2	3,3
Männer	3,1	3,4	3,6	x	x	x	3,3	3,5	3,7
Frauen	2,6	2,7	2,8	x	x	x	2,8	2,9	2,9
15 bis unter 25 Jahre	2,3	2,5	2,4	x	x	x	2,2	2,3	2,3
15 bis unter 20 Jahre	1,0	1,3	1,4	x	x	x	1,2	1,4	1,6
50 bis unter 65 Jahre	3,5	3,8	4,1	x	x	x	3,6	3,9	4,1
55 bis unter 65 Jahre	4,2	4,5	4,8	x	x	x	4,2	4,6	4,8
Ausländer	5,2	6,1	6,6	x	x	x	6,2	7,0	7,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,1	3,4	3,5	x	x	x	3,3	3,5	3,6
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	130	147	111	-17	-11,6	26	25,0	61,5	-41,0
Zugang seit Jahresbeginn	455	325	178	x	x	4	0,9	-6,3	-30,5
Bestand	656	625	724	31	5,0	4	0,6	-1,7	9,5

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen
 April 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB III von März auf April um 115 auf 1.076 Personen verringert. Das waren 30 Arbeitslose weniger als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 1,9%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 347 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 17 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 452 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+13). Seit Beginn des Jahres gab es 1.516 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 10 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 1.499 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+90).

Merkmale	Apr 2026	Mrz 2026	Feb 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2025		Mrz 2025	Feb 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	1.586	1.765	1.849	-179	-10,1	-62	-3,8	-1,8	0,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.076	1.191	1.281	-115	-9,7	-30	-2,7	-3,0	-1,2
55,7% Männer	599	680	755	-81	-11,9	-28	-4,5	-3,4	-1,8
44,3% Frauen	477	511	526	-34	-6,7	-2	-0,4	-2,5	-0,4
7,5% 15 bis unter 25 Jahre	81	82	86	-1	-1,2	3	3,8	-2,4	-5,5
1,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	11	16	18	-5	-31,3	-	-	77,8	-5,3
50,0% 50 Jahre und älter	538	587	639	-49	-8,3	20	3,9	-0,8	3,2
40,8% dar. 55 Jahre und älter	439	470	512	-31	-6,6	24	5,8	1,1	6,2
10,3% Langzeitarbeitslose	111	105	109	6	5,7	-1	-0,9	-13,9	-9,9
6,3% Schwerbehinderte Menschen	68	69	69	-1	-1,4	-19	-21,8	-21,6	-28,9
24,3% Ausländer	262	326	354	-64	-19,6	-11	-4,0	-4,1	-0,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	347	322	352	25	7,8	17	5,2	1,9	-1,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	226	210	231	16	7,6	8	3,7	-5,4	-2,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	57	54	65	3	5,6	-1	-1,7	8,0	-1,5
15 bis unter 25 Jahre	57	47	51	10	21,3	20	54,1	9,3	18,6
55 Jahre und älter	86	76	94	10	13,2	10	13,2	16,9	3,3
seit Jahresbeginn	1.516	1.169	847	x	x	10	0,7	-0,6	-1,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	452	413	336	39	9,4	13	3,0	9,5	4,0
dar. in Erwerbstätigkeit	295	237	180	58	24,5	4	1,4	8,7	14,6
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	48	48	63	-	-	6	14,3	-9,4	40,0
15 bis unter 25 Jahre	55	49	44	6	12,2	15	37,5	4,3	37,5
55 Jahre und älter	116	120	72	-4	-3,3	-11	-8,7	48,1	-15,3
seit Jahresbeginn	1.499	1.047	634	x	x	90	6,4	7,9	6,9
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,9	2,1	2,2	x	x	x	1,9	2,1	2,3
Männer	2,0	2,3	2,6	x	x	x	2,2	2,4	2,7
Frauen	1,7	1,8	1,8	x	x	x	1,7	1,9	1,9
15 bis unter 25 Jahre	1,3	1,3	1,4	x	x	x	1,3	1,4	1,5
15 bis unter 20 Jahre	0,5	0,7	0,8	x	x	x	0,5	0,4	0,8
50 bis unter 65 Jahre	2,6	2,8	3,1	x	x	x	2,5	2,9	3,0
55 bis unter 65 Jahre	3,1	3,3	3,6	x	x	x	3,0	3,4	3,5
Ausländer	2,7	3,4	3,7	x	x	x	3,0	3,7	3,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,0	2,3	2,4	x	x	x	2,1	2,3	2,5

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen
 April 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB II von März auf April um 26 auf 558 Personen verringert. Das waren 73 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 1,0%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,1%.

Dabei meldeten sich 129 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 40 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 159 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 4 mehr als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 541 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 45 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 579 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+47).

Merkmale	Apr 2026	Mrz 2026	Feb 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2025		Mrz 2025	Feb 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	871	888	908	-17	-1,9	-81	-8,5	-5,9	-0,9
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	558	584	595	-26	-4,5	-73	-11,6	-5,5	0,3
52,9% Männer	295	312	310	-17	-5,4	-28	-8,7	0,6	6,5
47,1% Frauen	263	272	285	-9	-3,3	-45	-14,6	-11,7	-5,6
11,8% 15 bis unter 25 Jahre	66	72	65	-6	-8,3	8	13,8	16,1	22,6
2,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	13	16	15	-3	-18,8	-5	-27,8	-30,4	-21,1
38,0% 50 Jahre und älter	212	213	221	-1	-0,5	-15	-6,6	-3,2	-4,3
29,7% dar. 55 Jahre und älter	166	170	176	-4	-2,4	-10	-5,7	-1,7	-6,4
39,6% Langzeitarbeitslose	221	232	237	-11	-4,7	-11	-4,7	-4,5	-6,7
6,3% Schwerbehinderte Menschen	35	39	43	-4	-10,3	-5	-12,5	-9,3	-6,5
42,8% Ausländer	239	265	286	-26	-9,8	-55	-18,7	-12,5	0,4
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	129	133	126	-4	-3,0	-40	-23,7	-11,9	-8,7
dar. aus Erwerbstätigkeit	12	19	23	-7	-36,8	-24	-66,7	11,8	35,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	29	22	18	7	31,8	3	11,5	-24,1	-28,0
15 bis unter 25 Jahre	17	23	26	-6	-26,1	1	6,3	21,1	-13,3
55 Jahre und älter	33	32	31	1	3,1	-8	-19,5	45,5	24,0
seit Jahresbeginn	541	412	279	x	x	-45	-7,7	-1,2	4,9
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	159	142	138	17	12,0	4	2,6	4,4	5,3
dar. in Erwerbstätigkeit	10	7	7	3	42,9	-2	-16,7	-22,2	-12,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	41	24	35	17	70,8	12	41,4	-14,3	9,4
15 bis unter 25 Jahre	24	18	19	6	33,3	9	60,0	80,0	18,8
55 Jahre und älter	36	39	29	-3	-7,7	-5	-12,2	-2,5	-14,7
seit Jahresbeginn	579	420	278	x	x	47	8,8	11,4	15,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,1	1,1	1,0
Männer	1,0	1,1	1,1	x	x	x	1,1	1,1	1,0
Frauen	0,9	1,0	1,0	x	x	x	1,1	1,1	1,1
15 bis unter 25 Jahre	1,1	1,1	1,0	x	x	x	0,9	1,0	0,9
15 bis unter 20 Jahre	0,5	0,7	0,6	x	x	x	0,8	1,0	0,8
50 bis unter 65 Jahre	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,1	1,0	1,1
55 bis unter 65 Jahre	1,1	1,2	1,2	x	x	x	1,2	1,2	1,3
Ausländer	2,5	2,7	3,0	x	x	x	3,2	3,3	3,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,1	1,1	1,1	x	x	x	1,2	1,2	1,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

Eckwerte des Arbeitsmarktes
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen
 April 2026

Die Arbeitslosigkeit ist von März auf April um 16 auf 1.053 Personen gestiegen. Das waren praktisch genau so viele wie vor einem Jahr (-5). Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 2,6%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat. Dabei meldeten sich 407 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 75 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 392 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+71). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 1.604 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 117 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 1.530 Abmeldungen von Arbeitslosen (+127).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im April um 8 Stellen auf 586 gestiegen; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 8 Arbeitsstellen mehr. Arbeitgeber meldeten im April 104 neue Arbeitsstellen, 9 mehr als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 358 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 10.

Merkmale	Apr 2026	Mrz 2026	Feb 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2025		Mrz 2025	Feb 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	1.993	2.002	1.993	-9	-0,4	59	3,1	1,4	-2,4
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.053	1.037	1.053	16	1,5	-5	-0,5	-1,7	-0,8
56,9% Männer	599	587	609	12	2,0	32	5,6	4,3	6,1
43,1% Frauen	454	450	444	4	0,9	-37	-7,5	-8,5	-8,8
8,5% 15 bis unter 25 Jahre	89	78	78	11	14,1	11	14,1	-1,3	-24,3
1,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	15	11	16	4	36,4	-2	-11,8	-45,0	-30,4
39,8% 50 Jahre und älter	419	411	408	8	1,9	12	2,9	0,5	0,2
29,4% dar. 55 Jahre und älter	310	305	313	5	1,6	14	4,7	2,7	9,8
16,5% Langzeitarbeitslose	174	176	180	-2	-1,1	17	10,8	18,1	25,0
7,4% Schwerbehinderte Menschen	78	78	81	-	-	-16	-17,0	-17,9	-13,8
36,8% Ausländer	388	389	393	-1	-0,3	-38	-8,9	-10,2	-8,0
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	407	387	385	20	5,2	75	22,6	-3,3	13,2
dar. aus Erwerbstätigkeit	169	168	145	1	0,6	15	9,7	-0,6	-6,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	94	113	112	-19	-16,8	27	40,3	21,5	57,7
15 bis unter 25 Jahre	64	49	68	15	30,6	25	64,1	-14,0	11,5
55 Jahre und älter	88	82	77	6	7,3	19	27,5	-3,5	5,5
seit Jahresbeginn	1.604	1.197	810	x	x	117	7,9	3,6	7,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	392	402	415	-10	-2,5	71	22,1	1,5	4,3
dar. in Erwerbstätigkeit	123	146	113	-23	-15,8	-8	-6,1	-0,7	-11,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	88	100	100	-12	-12,0	31	54,4	19,0	-
15 bis unter 25 Jahre	54	49	55	5	10,2	17	45,9	-35,5	-8,3
55 Jahre und älter	83	92	91	-9	-9,8	13	18,6	22,7	7,1
seit Jahresbeginn	1.530	1.138	736	x	x	127	9,1	5,2	7,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,6	2,5	2,6	x	x	x	2,6	2,6	2,6
Männer	2,8	2,8	2,9	x	x	x	2,7	2,7	2,7
Frauen	2,3	2,3	2,3	x	x	x	2,5	2,5	2,5
15 bis unter 25 Jahre	2,1	1,8	1,8	x	x	x	1,8	1,8	2,3
15 bis unter 20 Jahre	1,0	0,7	1,1	x	x	x	1,1	1,3	1,5
50 bis unter 65 Jahre	2,7	2,7	2,7	x	x	x	2,8	2,8	2,8
55 bis unter 65 Jahre	2,9	2,9	3,0	x	x	x	3,0	3,0	2,9
Ausländer	5,2	5,2	5,3	x	x	x	5,9	6,0	6,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,8	2,8	2,8	x	x	x	2,8	2,8	2,9
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	104	113	93	-9	-8,0	9	9,5	6,6	12,0
Zugang seit Jahresbeginn	358	254	141	x	x	-10	-2,7	-7,0	-15,6
Bestand	586	578	579	8	1,4	8	1,4	-3,3	-8,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen
 April 2026

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB III von März auf April um 37 auf 675 Personen gestiegen. Das waren 22 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 1,7%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,6%.

Dabei meldeten sich 311 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 76 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 268 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+62). Seit Beginn des Jahres gab es 1.198 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 102 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 1.089 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+121).

Merkmale	Apr 2026	Mrz 2026	Feb 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2025		Mrz 2025	Feb 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	1.187	1.185	1.165	2	0,2	126	11,9	8,3	1,9
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	675	638	647	37	5,8	22	3,4	-0,3	-0,8
62,2% Männer	420	393	407	27	6,9	53	14,4	10,4	11,8
37,8% Frauen	255	245	240	10	4,1	-31	-10,8	-13,7	-16,7
8,9% 15 bis unter 25 Jahre	60	52	51	8	15,4	7	13,2	18,2	-19,0
1,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	8	8	9	-	-	-2	-20,0	14,3	-
44,3% 50 Jahre und älter	299	290	282	9	3,1	15	5,3	1,4	0,7
34,1% dar. 55 Jahre und älter	230	222	231	8	3,6	8	3,6	-0,4	12,7
6,8% Langzeitarbeitslose	46	44	49	2	4,5	3	7,0	18,9	44,1
9,0% Schwerbehinderte Menschen	61	56	54	5	8,9	-11	-15,3	-25,3	-29,9
26,4% Ausländer	178	169	165	9	5,3	-2	-1,1	-7,1	-7,8
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	311	273	281	38	13,9	76	32,3	-2,2	9,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	161	154	128	7	4,5	21	15,0	-1,9	-11,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	70	67	77	3	4,5	28	66,7	31,4	54,0
15 bis unter 25 Jahre	48	37	55	11	29,7	20	71,4	2,8	7,8
55 Jahre und älter	72	62	66	10	16,1	14	24,1	-10,1	11,9
seit Jahresbeginn	1.198	887	614	x	x	102	9,3	3,0	5,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	268	270	309	-2	-0,7	62	30,1	-6,3	13,2
dar. in Erwerbstätigkeit	87	119	97	-32	-26,9	-14	-13,9	-10,5	-5,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	60	58	78	2	3,4	32	114,3	38,1	23,8
15 bis unter 25 Jahre	41	35	42	6	17,1	23	127,8	-36,4	35,5
55 Jahre und älter	63	72	76	-9	-12,5	6	10,5	30,9	8,6
seit Jahresbeginn	1.089	821	551	x	x	121	12,5	7,7	16,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,7	1,6	1,6	x	x	x	1,6	1,6	1,6
Männer	2,0	1,9	1,9	x	x	x	1,7	1,7	1,7
Frauen	1,3	1,2	1,2	x	x	x	1,5	1,5	1,5
15 bis unter 25 Jahre	1,4	1,2	1,2	x	x	x	1,2	1,0	1,4
15 bis unter 20 Jahre	0,5	0,5	0,6	x	x	x	0,6	0,5	0,6
50 bis unter 65 Jahre	1,9	1,9	1,8	x	x	x	1,9	1,9	1,9
55 bis unter 65 Jahre	2,2	2,1	2,2	x	x	x	2,3	2,3	2,1
Ausländer	2,4	2,3	2,2	x	x	x	2,5	2,5	2,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,8	1,7	1,7	x	x	x	1,8	1,7	1,8

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen
 April 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB II von März auf April um 21 auf 378 Personen verringert. Das waren 27 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 0,9%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,0%.

Dabei meldeten sich 96 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 1 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 124 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 9 mehr als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 406 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 15 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 441 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+6).

Merkmale	Apr 2026	Mrz 2026	Feb 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2025		Mrz 2025	Feb 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	806	817	828	-11	-1,3	-67	-7,7	-7,2	-8,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	378	399	406	-21	-5,3	-27	-6,7	-3,9	-0,7
47,4% Männer	179	194	202	-15	-7,7	-21	-10,5	-6,3	-3,8
52,6% Frauen	199	205	204	-6	-2,9	-6	-2,9	-1,4	2,5
7,7% 15 bis unter 25 Jahre	29	26	27	3	11,5	4	16,0	-25,7	-32,5
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	7	3	7	4	133,3	-	-	-76,9	-50,0
31,7% 50 Jahre und älter	120	121	126	-1	-0,8	-3	-2,4	-1,6	-0,8
21,2% dar. 55 Jahre und älter	80	83	82	-3	-3,6	6	8,1	12,2	2,5
33,9% Langzeitarbeitslose	128	132	131	-4	-3,0	14	12,3	17,9	19,1
4,5% Schwerbehinderte Menschen	17	22	27	-5	-22,7	-5	-22,7	10,0	58,8
55,6% Ausländer	210	220	228	-10	-4,5	-36	-14,6	-12,4	-8,1
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	96	114	104	-18	-15,8	-1	-1,0	-5,8	25,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	8	14	17	-6	-42,9	-6	-42,9	16,7	70,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	24	46	35	-22	-47,8	-1	-4,0	9,5	66,7
15 bis unter 25 Jahre	16	12	13	4	33,3	5	45,5	-42,9	30,0
55 Jahre und älter	16	20	11	-4	-20,0	5	45,5	25,0	-21,4
seit Jahresbeginn	406	310	196	x	x	15	3,8	5,4	13,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	124	132	106	-8	-6,1	9	7,8	22,2	-15,2
dar. in Erwerbstätigkeit	36	27	16	9	33,3	6	20,0	92,9	-33,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	28	42	22	-14	-33,3	-1	-3,4	-	-40,5
15 bis unter 25 Jahre	13	14	13	-1	-7,1	-6	-31,6	-33,3	-55,2
55 Jahre und älter	20	20	15	-	-	7	53,8	-	-
seit Jahresbeginn	441	317	185	x	x	6	1,4	-0,9	-12,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	0,9	1,0	1,0	x	x	x	1,0	1,0	1,0
Männer	0,8	0,9	1,0	x	x	x	0,9	1,0	1,0
Frauen	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,1	1,1	1,0
15 bis unter 25 Jahre	0,7	0,6	0,6	x	x	x	0,6	0,8	0,9
15 bis unter 20 Jahre	0,5	0,2	0,5	x	x	x	0,5	0,8	0,9
50 bis unter 65 Jahre	0,8	0,8	0,8	x	x	x	0,8	0,8	0,9
55 bis unter 65 Jahre	0,7	0,8	0,8	x	x	x	0,7	0,7	0,8
Ausländer	2,8	3,0	3,1	x	x	x	3,4	3,5	3,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,0	1,1	1,1	x	x	x	1,1	1,1	1,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen zu diesen Themen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

[Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)
[Ausbildungsmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Einnahmen/Ausgaben](#)
[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
[Gemeldete Arbeitsstellen](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

[Berufe](#)
[Bildung](#)
[Demografie](#)
[Entgelt](#)
[Fachkräftebedarf](#)
[Familien und Kinder](#)
[Frauen und Männer](#)
[Jüngere](#)
[Langzeitarbeitslosigkeit](#)
[Menschen mit Behinderungen](#)
[Migration](#)
[Regionale Mobilität](#)
[Transformation](#)
[Wirtschaftszweige](#)
[Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise](#) der Statistik bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.